



# Mondorfer Bastelbogen

## Alter Turm in Ranzel / Ägidiuskapelle

Manchmal schreibt das Leben Geschichten, die fast so absurd klingen wie Science-Fiction. In Douglas Adams' „Per Anhalter durch die Galaxis“ wird die Erde für eine intergalaktische Umgehungsstraße gesprengt – in Ranzel musste immerhin „nur“ das Langhaus der Ägidiuskapelle dem Ausbau der Porzer Straße weichen. Doch keine Sorge: Ganz verschwunden ist die Kapelle nicht. Frei nach dem Motto „Keine Panik“ fanden sich engagierte Menschen zusammen, die zumindest den Turm retten konnten – und damit ein Stück Geschichte vor dem Vergessen bewahrten.



### Historisches

Die Ägidiuskapelle in Ranzel stand mitten im Dorf an der heutigen Porzer Straße und war dem heiligen Ägidius geweiht, daneben galt auch der heilige Pankratius als Schutzpatron. Der zweite Schutzheilige ist auf die nur

knapp 2 km entfernte Kirche des fränkischen Herrenhofes in Lülsdorf zurückzuführen. Die Kapelle war daher als Filialkirche von Lülsdorf zu sehen.

Der Turm der Kapelle entstand bereits im 12. Jahrhundert und ist damit der älteste Teil des Bauwerks. In dem Buch „Die Kunstdenkmäler des Siegkreises“ von Paul Clemen (erschienen 1907) ist eine wenig schmeichelhafte Beschreibung des Bauwerks zu finden:

### „KATHOLISCHE KAPELLE IN RANZEL

[...]Der Turm stammt aus dem 12. Jh.; das Langhaus wurde im 18. Jh. neu errichtet. Die Kapelle gehörte im J. 1582 als Filialkirche zu Lülsdorf, die Kollation stand dem Kölner Dompropst zu. Einfacher Saalbau des 18. Jh. mit romanischem Westturm, im Lichten 14 m lang, 4,90 m breit. Der kleine Turm fünfgeschossig, unten aus Bruchsteinmauerwerk mit Eckquaderung von Wolsdorfer Stein, die drei oberen Geschosse aus Tuff ganz ungegliedert. Im Erdgeschoss eine kleine rundbogige Westtür aus grossen Stücken Wolsdorfer Steins, an der

*Nordseite über dem Erdgeschoss 3 Konsolsteine für eine Holzkonstruktion, die einzelnen Geschosse mit schmalen Lichtscharten, in der Glockenstube ein Doppelfenster an jeder Seite; die Mittelsäulchen mit Basen ohne Eckblätter und ganz einfachen Kapitalen; stumpfes Pyramidendach. Im Inneren die Turmhalle mit Kreuzgewölbe, nach dem Langhaus im Rundbogen geöffnet.*

*Das Langhaus aussen verputzt, mit modernen spitzbogigen Fenstern, im Inneren schmucklos. Von der Ausstattung sind zu nennen: Drei wertlose kleine Barockaltäre des 18. Jh., Oelgemälde auf Holz mit der Darstellung der Verkündigung in stark changierenden lichten Tönen. Mittelmässige niederrheinische Arbeit aus der 2. H. des 16. Jh., 1,18 m hoch, 80 cm breit."*

*(Querverweise zugunsten der besseren Lesbarkeit entfernt – siehe Quellen am Ende)*



Über die Jahrhunderte diente die Kapelle der Ranzeler Bevölkerung als Ort des Gottesdienstes. Doch im 20. Jahrhundert wurde sie für die wachsende Gemeinde zu klein. Daher wurde das im 18. Jahrhundert erbaute Kapellenschiff um 1920 an der Ost- und Südseite erweitert.

In den 1950er- und 1960er-Jahren zeichnete sich ab, dass die Kapelle bald wieder zu klein für die Ranzeler sein würde. Zudem stand das Schiff weit in den Bereich der Porzer Straße hinein. Da diese Straße zunehmend mehr befahren wurde, wurde die Kirche als Hindernis für einen Straßenausbau angesehen. Die Gemeinde beschloss eine neue, größere Kirche zu bauen, die 1970 an der Wahner Straße eingeweiht werden konnte.





Somit war das Schicksal der Kapelle besiegelt und der Abriss drohte. Dieser begann zunächst mit der Entweihung und dem Abriss des Langhauses, wobei der Turm als Zeugnis der langen Geschichte des Ortes stehen blieb. Das Altarbild des Hauptaltars wurde in die neue Kirche überführt, der Rest des Inventars verstreute sich durch Sammler und Abrissunternehmen in alle Winde. Die Öffnungen im Turm wurden zunächst zugemauert. Da der Turm aus der Zeit um 1130–1150<sup>1</sup> nicht mehr standsicher war und der Witterung nicht länger ungeschützt ausgesetzt werden konnte, wurde das Mauerwerk durch Zementinjektionen einer Spezialfirma 1970 verfestigt. Die dabei entstandenen Bohrungen am Erscheinungsbild machten jedoch einen neuen Außenputz und Anstrich notwendig. Zudem war angedacht den Turm wieder zu einer neuen (vermutlich kürzeren) Kapelle auszubauen. Doch diese Pläne verliefen im Sande, sodass das Gelände rund um den Turm zusehends verwahrloste.



Beim Abbruch der Kapelle 1970 wurden auch das Turmkreuz nebst Wetterhahn vom Turm geholt. Da es im Schutt liegen gelassen worden war wurde es wohl von einem Sammler nach Overath entführt. 1982 kehrten Kreuz mit Hahn wieder nach Ranzel zurück, allerdings in unbrauchbarem und nicht mehr zu reparierendem Zustand. Ein neues Turmkreuz mit Wetterhahn wurde von engagierten Handwerkern im Ort nach Vorlage des alten hergestellt und im Juni 1986 auf den Turm gesetzt.



1988 begann die Bevölkerung, das Gelände aufzuräumen. Daraus entstand eine Bürgerbewegung, die 1989 in die Gründung der „Interessengemeinschaft Alter Turm Ranzel“

<sup>1</sup> Die engere zeitliche Einordnung um 1130–1150 ist eine kunsthistorische Schätzung, die sich am Baustil orientiert (z. B. Mauertechnik, Proportionen, romanische Fenster- und Türformen). Eine direkte urkundliche Quelle für diese Jahreszahlen gibt es nicht.

mündete. Ziel dieser Gemeinschaft war es, den Turm und sein Umfeld dauerhaft zu pflegen und zu sichern. In der Folge wurden weitere bauliche Maßnahmen zur Erhaltung durchgeführt: Risse im Mauerwerk wurden verpresst, schadhafte Stellen verputzt und die Fassade neu gestrichen, um den jahrhundertealten Bau gegen Verfall zu schützen.



Heute ist der Alte Turm nicht nur ein stilles Zeugnis der Ranzeler Geschichte, sondern auch ein Mittelpunkt des dörflichen Lebens – jedes Jahr findet hier das von der Interessengemeinschaft „Alter Ranzeler Turm“ ausgerichtete Frühlingsfest statt. Während der Corona-Pandemie musste dies leider ausgesetzt werden. Aber 2024 konnte ein Lieder- und Mitsingabend erfolgreich ins Leben gerufen werden, der die Tradition und Gemeinschaft aufs Neue belebt.



### Das Modell

Der Bastelbogen enthält drei Modelle, umfasst 165 Teile und ist im Maßstab 1:87 gehalten. Das fertige Modell des alten Ranzeler Turms ist 6,2 cm lang, 6,4 cm breit und 25 cm hoch. Die Modelle der Ägidiuskapelle sind 21,9 cm lang, 11 cm breit und 23,8 cm hoch.

Die Gitter des Turmes und das Kreuz mit dem Wetterhahn auf der Spitze des Glockenturms sind im Bastelbogen zum Ausschneiden von Hand vorhanden. Wer im Besitz eines Lasercutters ist, kann auch die .svg hierfür bereitgestellten SVG-Dateien verwenden, die auf der Landingpage des Bastelbogens heruntergeladen werden können. Die Dateien sind in einer ZIP-Datei zusammengefasst. [www.kallboys.de/ranzeler-turm](http://www.kallboys.de/ranzeler-turm)

Stellen Sie die breiten der einzelnen Dateien auf ihrem Lasercutter wie folgt ein:

Datei „kreuz-n-hahn“ – 13mm  
Datei „Gitteroben“ – 21mm  
Datei „Gitterunten“ – 25,2mm



Das Modell des Turms entstand auf Grundlage aktueller Fotos und technischer Zeichnungen, die uns von der Interessengemeinschaft „Alter Ranzeler Turm“ zur Verfügung gestellt wurden. Der heutige Bauzustand ließ sich dabei relativ gut in das Modell übertragen, die Rekonstruktion des ursprünglichen Erscheinungsbildes der Ägidiuskapelle erwies sich jedoch als deutlich schwieriger. Zwar sind die Maße des Gebäudes durch Zeichnungen gesichert, bei der Farbgebung standen jedoch nur Schwarz-Weiß-Aufnahmen sowie ein einziges Farbfoto zur Verfügung. Die Darstellung der verwendeten Steinsorten – Wolsdorfer Bruchstein und Tuff – stützt sich auf die Beschreibung im Werk *„Die Kunstdenkmäler des Siegkreises“*, das allerdings nicht in allen Punkten zuverlässig zu sein schien.



Das Aussehen der Fassade des Langhauses war auf den Fotos schwierig abzulesen. Zwar wird in den *„Kunstdenkmälern des Siegkreises“* angegeben, dass das Langhaus verputzt gewesen sei - Die vorhandenen Fotos in Büchern und dem Internet lassen jedoch auch eine unverputzte Fassade vermuten. Die Kallboys entschieden sich auf Grundlage der Fotos zunächst für die unverputzte Fassade. Aber irgendwie ließen sich die Ranzeler für unsere Version nicht so richtig erwärmen. Zwei Mitglieder der Interessengemeinschaft „Alter Ranzeler Turm“ recherchierten daher weiter, besuchten erneut das Niederkasseler Stadtarchiv und befragten Zeitzeugen. Gemäß diverser Aussagen mehrerer Zeitzeugen waren Kapelle und angebauter Teil mit einem Kellenputz versehen, mit Ausnahme eines ca. 80 cm hohen Sockels, welcher dem Turmmauerwerk angepasst war.



Daraufhin wurden die Texturen des Modells entsprechend angepasst und eine historisch korrekte Version, die sich auf die Aussagen der Zeitzeugen stützt, erstellt. Da die unverputzte Version aber in sich auch stimmig wirkt, entschieden wir uns beide Versionen in den Bastelbogen aufzunehmen.

Der Türbogen an der Westseite des Turms war während der Zeit des Anbaus (ca. 1920 bis Abbruch) zugemauert und besaß an der oberen Rundung ein Glasbaufenster. Warum dieser Zugang nicht mehr genutzt wurde, ist nicht bekannt. Auffällig ist aber das ungewöhnlich kleine Portal im Turm. Laut Zeichnung beträgt die Durchgangshöhe lediglich 2,08 m, während die Seitenportale mit 2,20 m bzw. 2,60 m deutlich höher ausfallen. In derselben Zeichnung ist außerdem ein Oberlicht über der Turmöffnung vermerkt, das die effektive Durchgangshöhe sogar auf nur 1,45 m reduziert hätte. Dies ist in der historischen Version umgesetzt. Für die alternative Version ist an dieser Stelle eine schlichte Holztür eingesetzt.



Bei dem Modell der Kapelle handelt es sich also um eine Rekonstruktion. Trotz einiger Annahmen vermittelt das Modell einen guten Eindruck des Bauwerks und die "künstlerischen Freiheiten" lenken nicht vom Gesamteindruck ab.

Der Bogen ist in drei Abschnitte gegliedert, und die zusammengehörigen Bögen sind mit Großbuchstaben gekennzeichnet.

- A. Ranzeler Turm in heutigen Zustand - Bauabschnitt in der Anleitung 1-7
- B. Ägidiuskapelle nach historischen Angaben (verputzt)- Bauabschnitt in der Anleitung 8-18
- C. Ägidiuskapelle Alternativversion (unverputzt) - Bauabschnitt in der Anleitung 19-29



Falls Sie das Modell in einem anderen Maßstab bauen möchten, so können Sie die Skalierung des Ausdrucks mit folgender Formel berechnen:

$$((\text{Maßstabszahl des Bastelbogens} \times 100) / \text{gewünschter Maßstab}) = \text{Prozentwert des Ausdrucks}$$

Beachten Sie jedoch, dass die Materialstärken der Finn- oder Graupappe Bestandteil des Modells sind/sein kann. Die zu verwendende Pappe muss dann ebenfalls in der entsprechenden Stärke gewählt werden.

### Danksagung

Ein herzlicher Dank geht an Johannes Schell und Winfried Heuser (Vorsitzender und Kassierer der Interessengemeinschaft „ALTER RANZELER TURM“, der katholischen Kirchengemeinde St. Jakobus Lülsdorf / St. Ägidius Ranzel, die uns erlaubten die Kapelle als Bastelbogen umzusetzen und uns Pläne der Kapelle zur Verfügung stellten. Darüber hinaus stellten sie weitere Nachforschungen zum Aussehen der Kapelle an. Das Bild des Turmes am Anfang der Anleitung wurde von Herrn Schell aufgenommen und uns freundlicherweise ebenfalls zur Verfügung gestellt. [alter-ranzeler-turm.de](http://alter-ranzeler-turm.de)

Weiterhin möchten wir uns bei Marcel Vijfwinkel bedanken, von dessen Homepage [www.textures.com](http://www.textures.com) Texturen verwendet werden durften.




### Hinweise zum Zusammenbau


Drucken Sie die Bauteile aus. Am besten eignet sich 120 g/m<sup>2</sup> schweres Papier. Außerdem benötigen Sie folgende Dinge:

Werkzeuge	Baumaterial
<ul style="list-style-type: none"><li>• Schere</li><li>• (Stahl-)Lineal</li><li>• Cuttermesser oder Skalpell</li><li>• Zahnstocher zum Verstreichen von Leim</li><li>• Klebstoff/Bastelleim</li><li>• Stecknadel zum Anritzen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ein Stück Graupappe, oder besser Finnpappe 1 mm stark.</li><li>• Ein Stück Graupappe, oder besser Finnpappe 0,3 mm stark.</li></ul>



Schneiden Sie die Einzelteile möglichst mit dem Cutter oder Skalpell aus. Nehmen Sie die Schere nur für Kleinteile, gebogene Stücke und Klebeecken. Beim Anritzen zum Falzen mit der Stecknadel sollten Sie auf die Biegerichtung achten. Bei Biegungen, die eine Außenecke darstellen, ritzen Sie auf der gedruckten Markierung. Bei Innenecken ritzen Sie von der unbedruckten Seite. Um dabei die Linie von der anderen Seite genau zu treffen, können Sie am Anfang und am Ende der aufgedruckten Linie mit der Stecknadel durch das Papier stechen. So haben Sie auf der Rückseite zwei Punkte, die Sie mit einem Lineal verbinden können. Einige Teile werden ohne Klebelasche stumpf verklebt. Verwenden Sie hierzu am besten Bastelleim, da dieser unsichtbar abtrocknet. Optional benötigen Sie Buntstifte oder einen Wassermalkasten, um die Schnittkanten einzufärben.

 Im Bastelbogen sind einige Kleinteile mit Klebelaschen versehen. Je nach Papierwahl, kann es sinnvoll sein, diese abzuschneiden und die Teile stumpf zu verkleben.

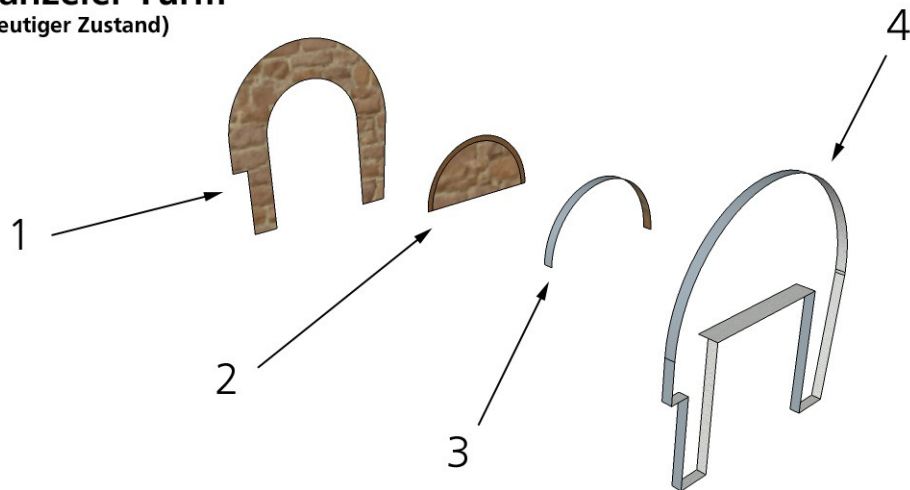
 Der Bastelbogen kann einige Teile enthalten, bei denen kleine Kreise ausgeschnitten werden müssen. In diesem Fall sind für alle benötigten Teile auch Farbflächen beigelegt, falls Sie ein Lochisen oder eine Lochzange verwenden möchten.

## Anleitung

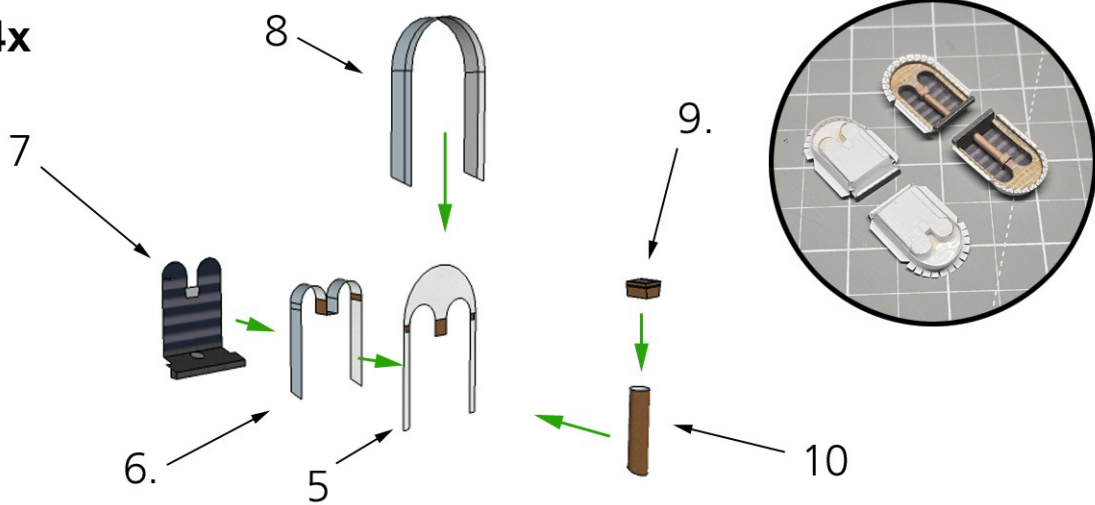
In der Anleitung können folgende Symbole verwendet sein:

 <b>Achtung oder Hinweis</b> Angaben die vom Standard abweichen oder Angaben zu anderen Materialien.	 <b>Aufdoppeln in angegebener Stärke</b> Dieses Teil mit der im Piktogramm gegebenen Stärke aufdoppeln. Maßangabe in mm.	 <b>Aufdoppeln</b> Diese Teil mit gleicher Materialstärke aufdoppeln	
 <b>Aus,- oder Abschneiden</b> Dieses Stück muss nach Montage ab ausgeschnitten werden.	 <b>Bohren oder Lochen</b> Loch mit ange-zeichneter Größe oder entsprechend des zur Verfügung stehen- den Materials herstellen.	 <b>Multi-Teil</b> Teil besteht aus mehreren Bogenteilen, die bündig auf einen Träger geklebt werden.	 <b>Umleimer</b> Umleimer für flache Teile
 <b>Optional</b> Dieses Bauteil kann als Option, um z.B. einen anderen Bauzustand dar-zustellen, hinzugefügt werden.	 <b>Nicht Kleben</b> Für bewegliche oder abnehmbare Teile. Ebenso für Stellen, die später verklebt werden.	 <b>Jetzt Kleben</b> Teil wurde in einem vorangegangenen Bauschritt nur teilverklebt und wird nun ausgerichtet und endgültig verklebt	 <b>Entweder-oder</b> Dieses Bauteil kann in unterschiedlichen Versionen verwendet werden.

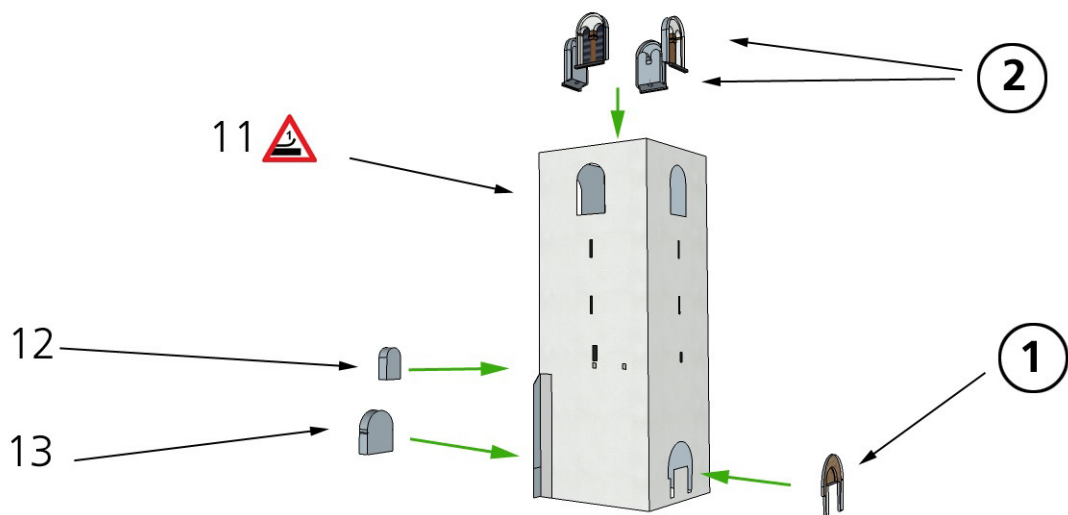
# 1 Ranzeler Turm (heutiger Zustand)



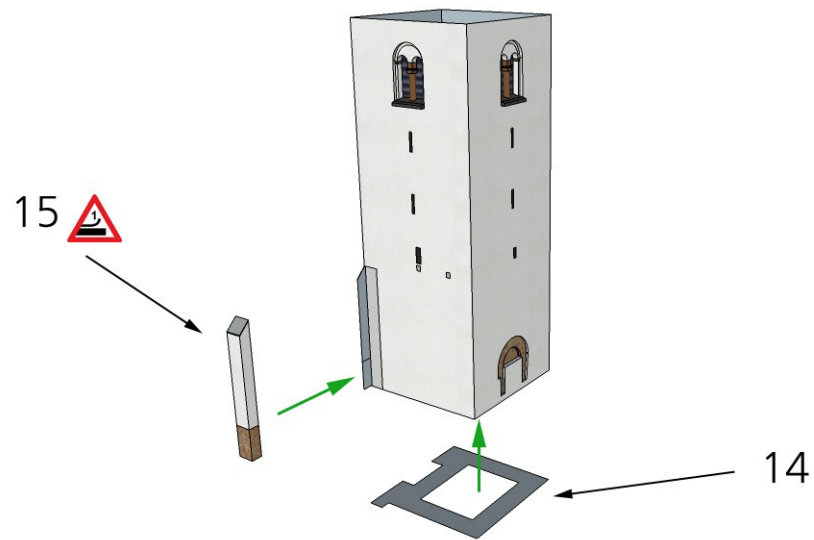
## 2 4x



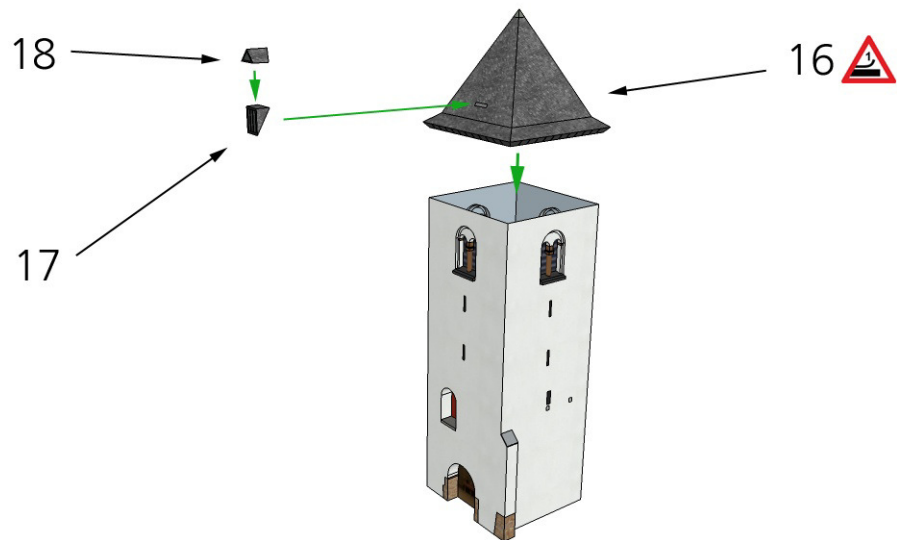
## 3



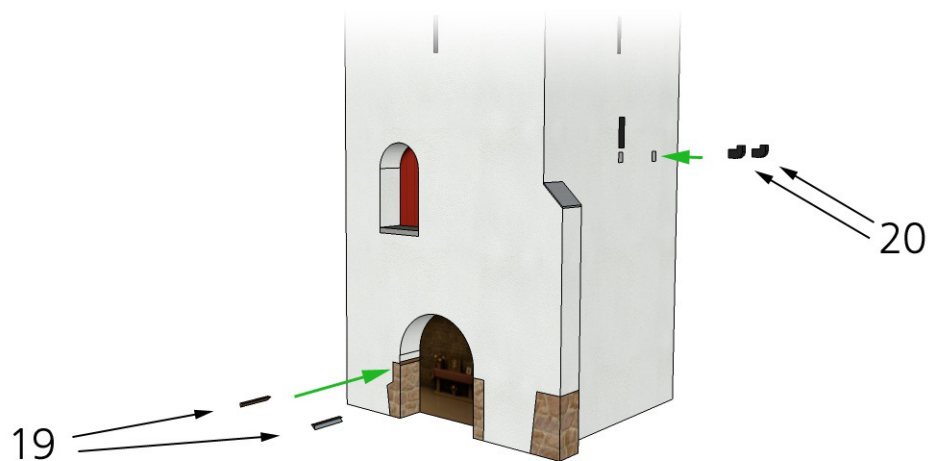
# 4



# 5

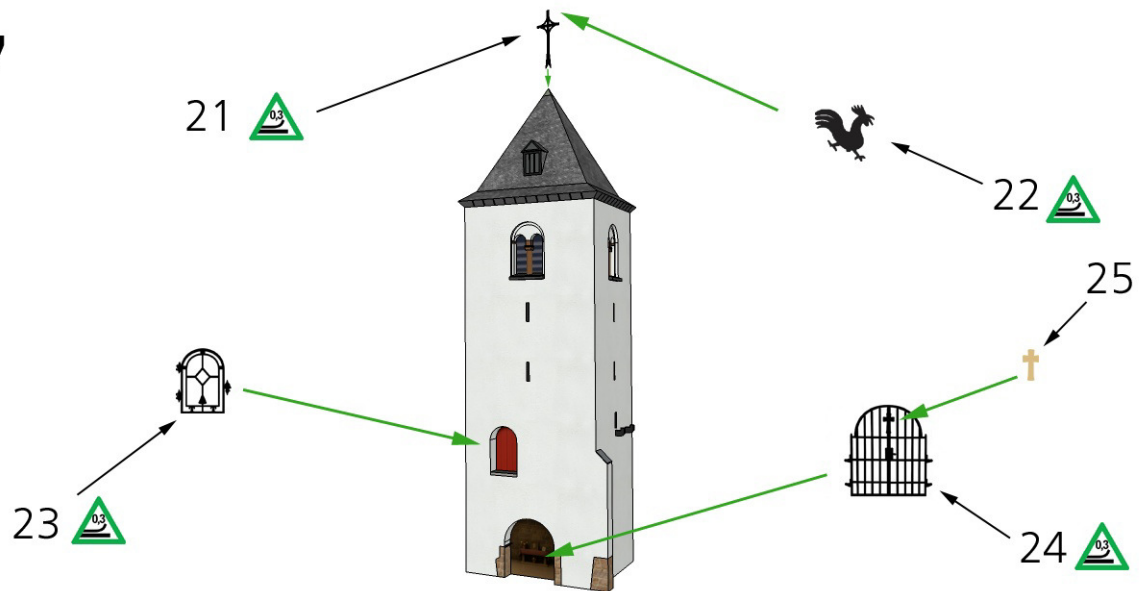


# 6

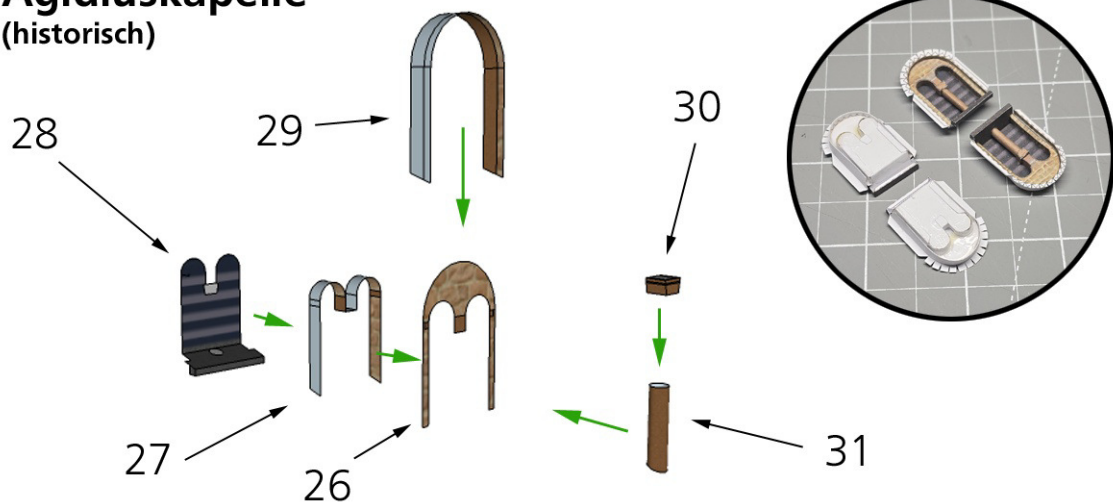




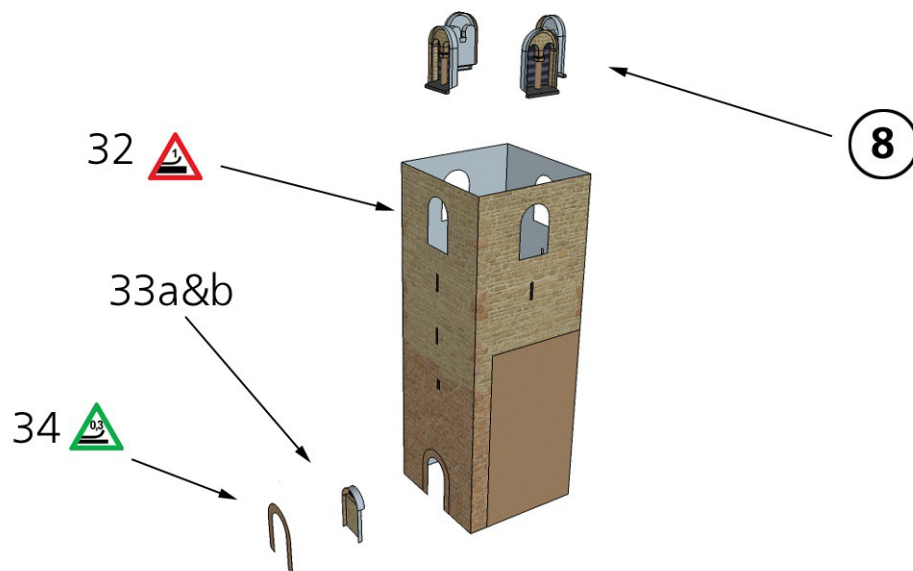
# 7



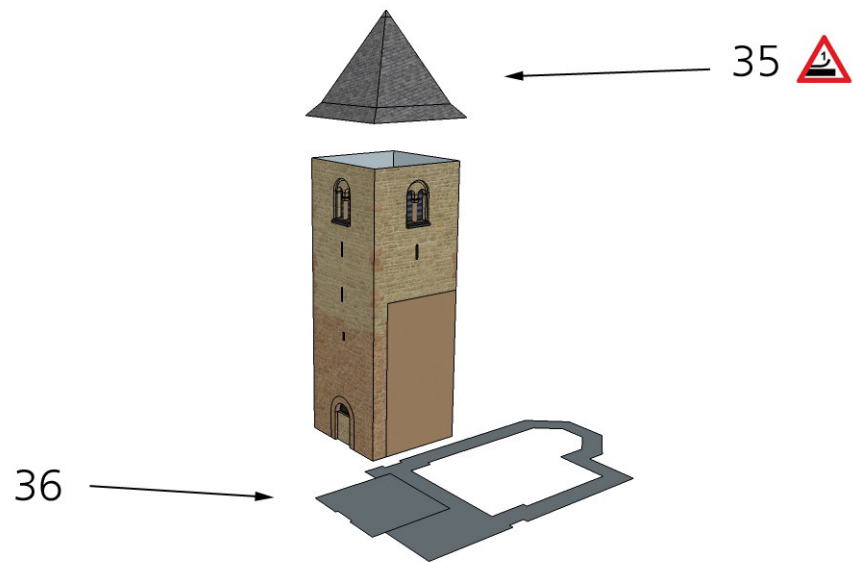
## 8 Ägidiuskapelle (historisch) 4x



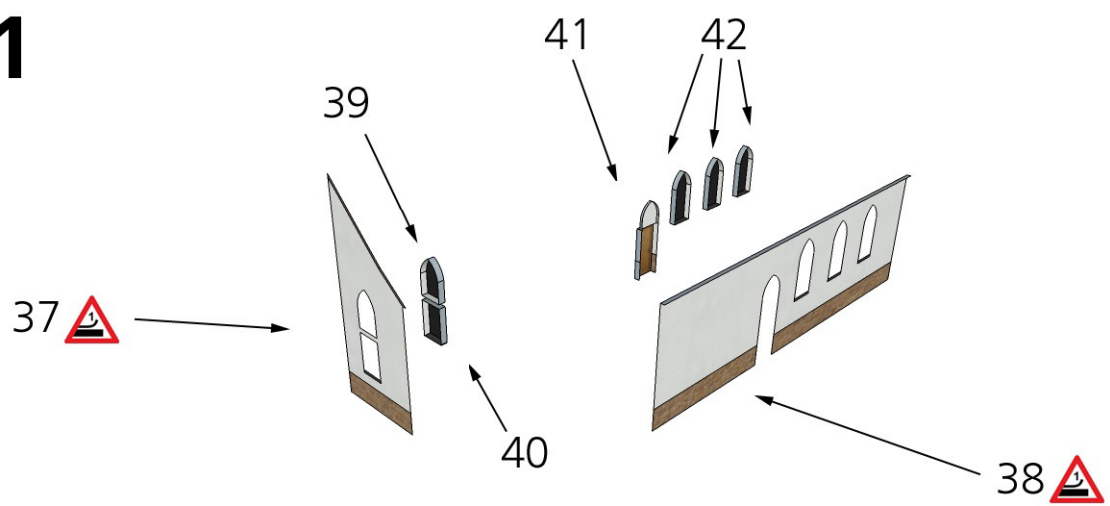
# 9



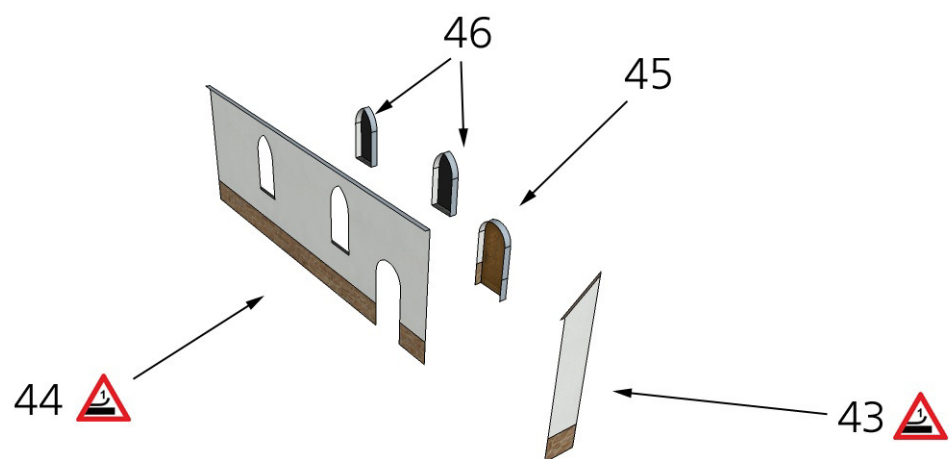
# 10



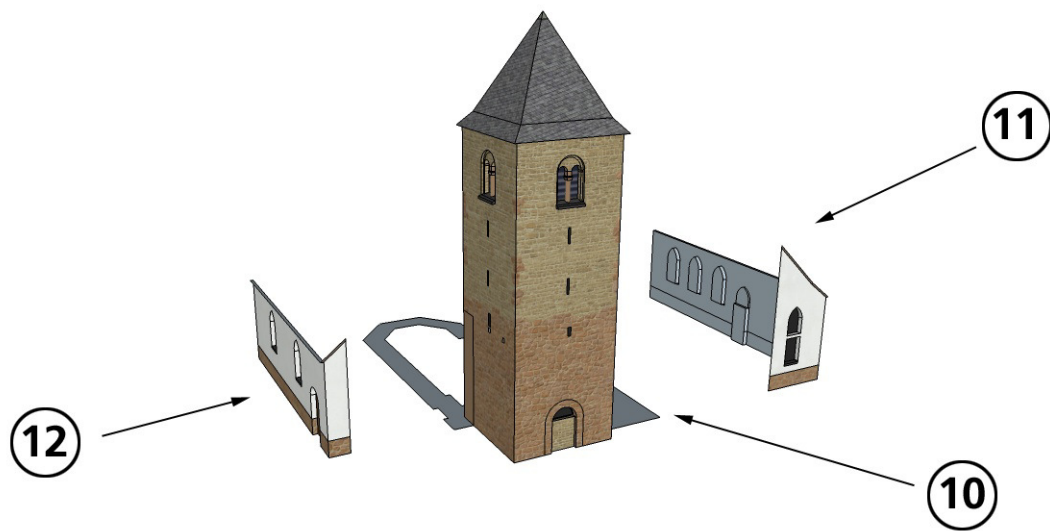
# 11



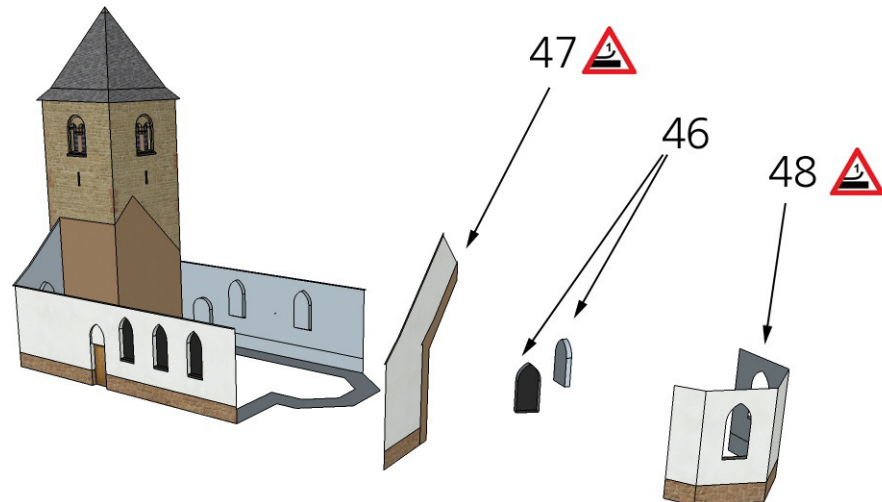
# 12



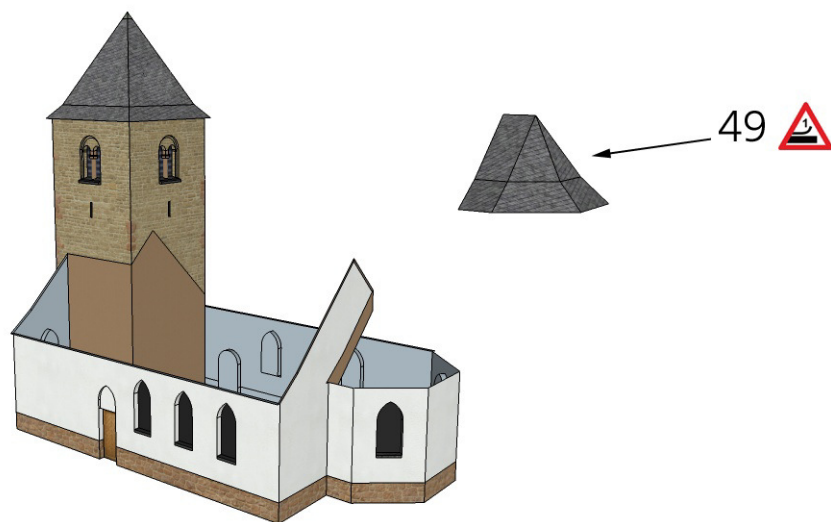
# 13



# 14

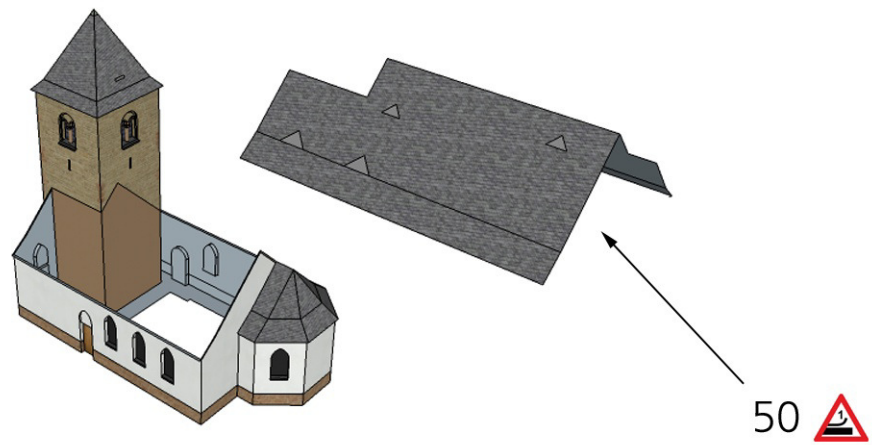


# 15

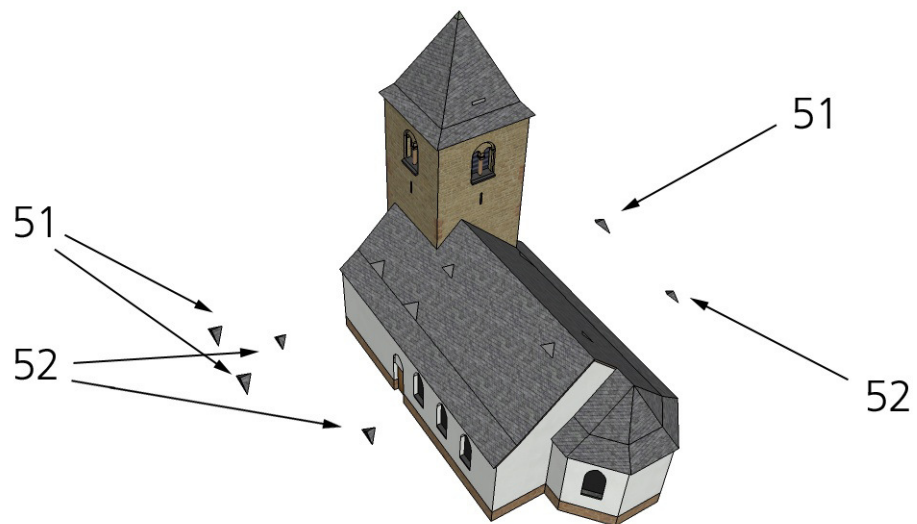




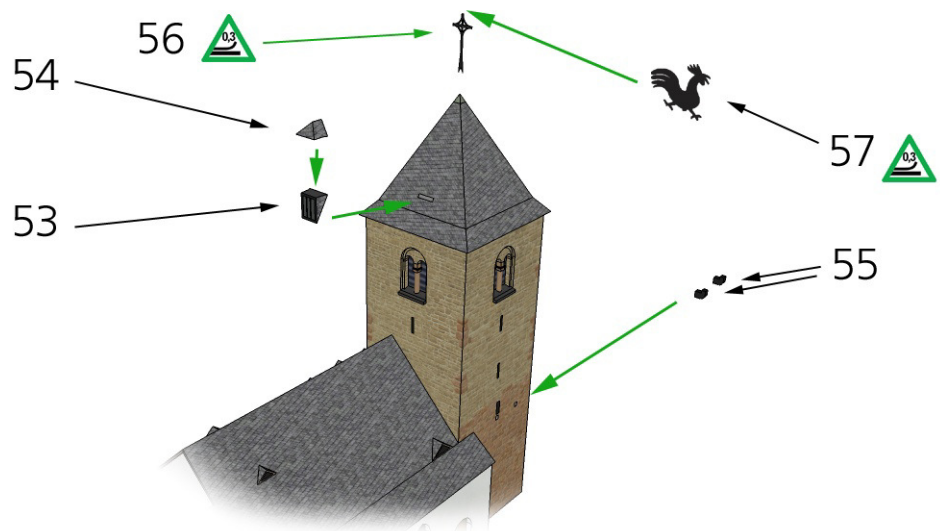
# 16



# 17

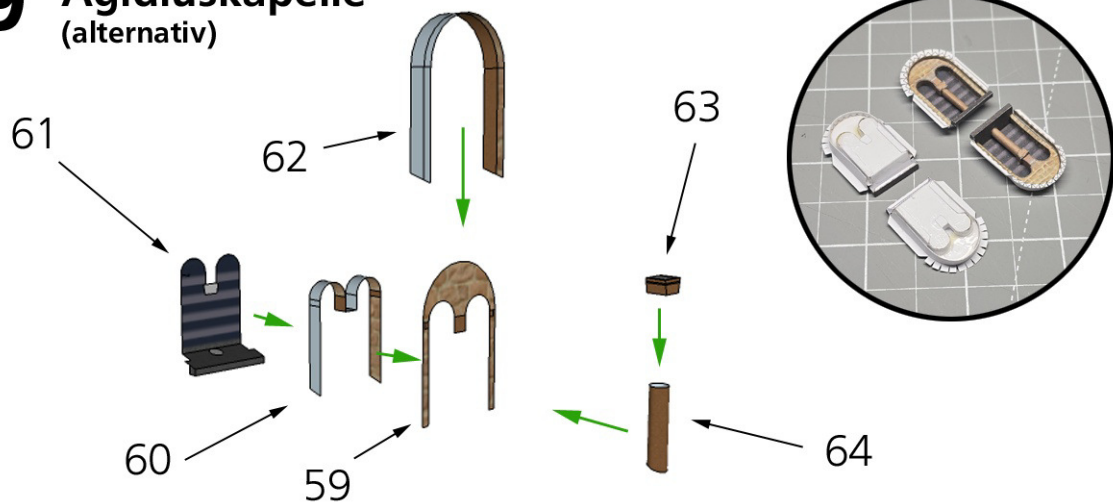


# 18

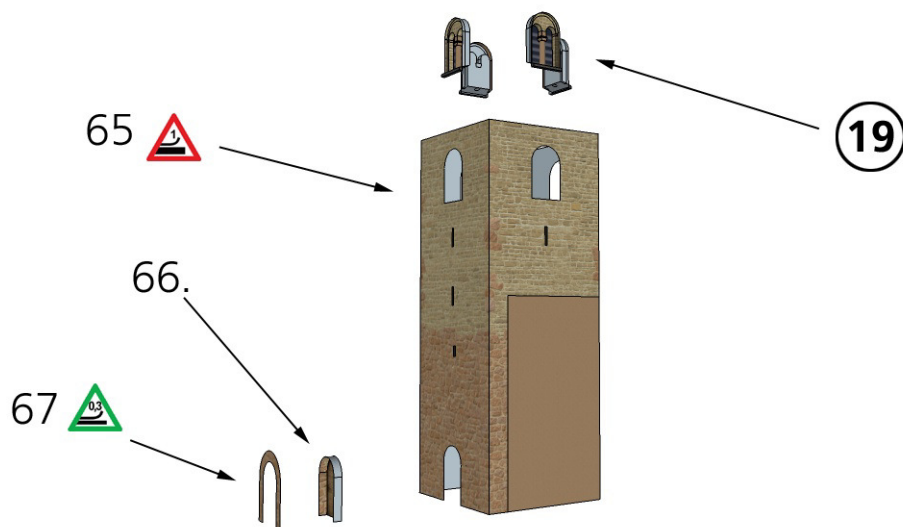


# 19 Ägidiuskapelle (alternativ)

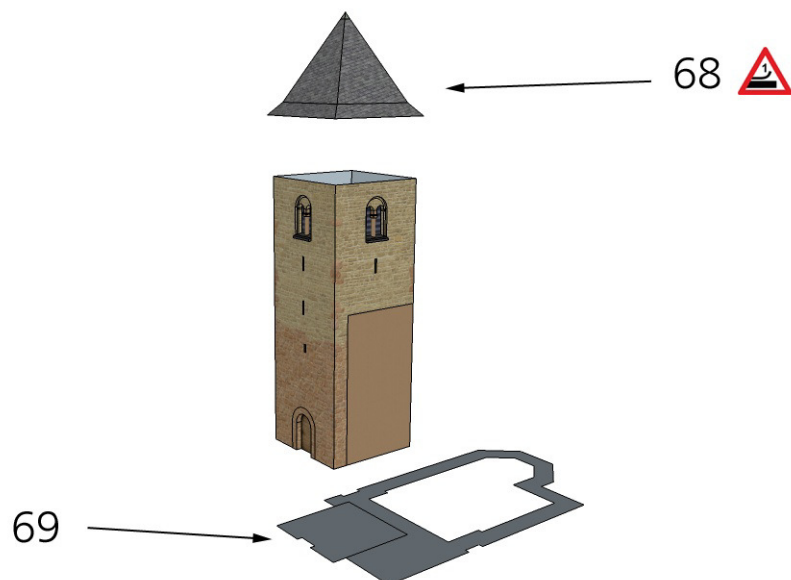
4x



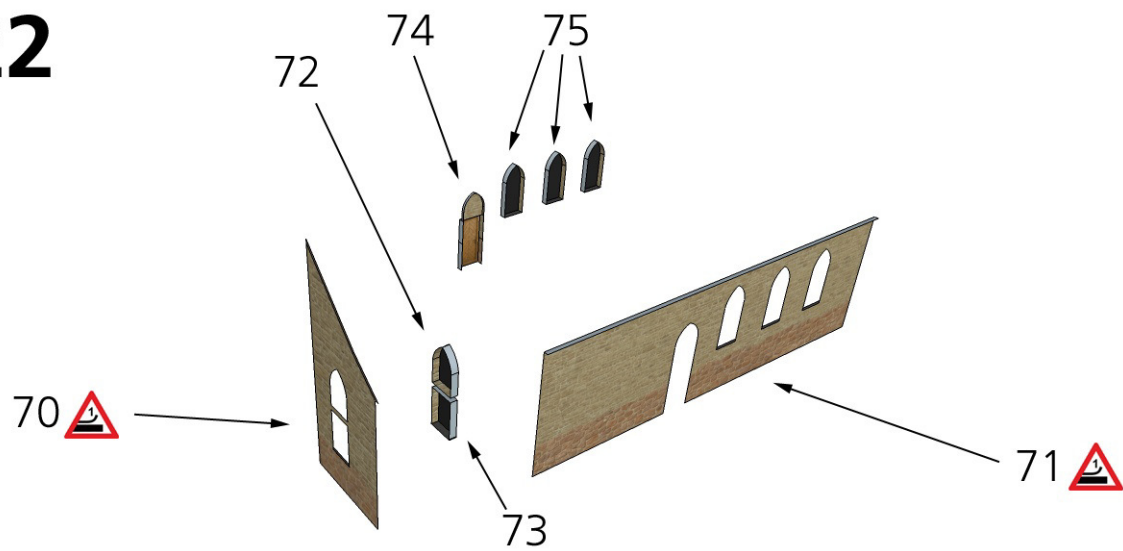
# 20



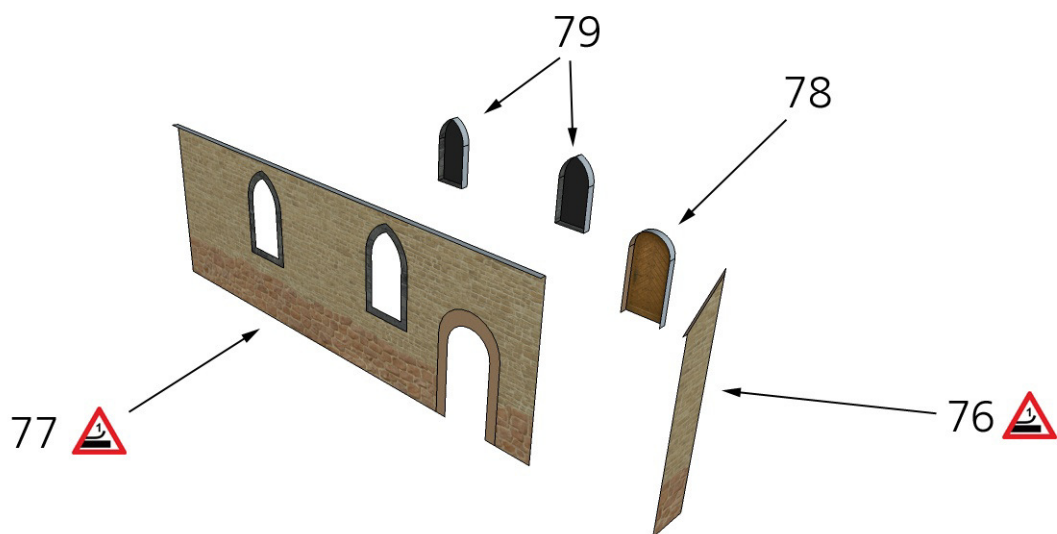
# 21



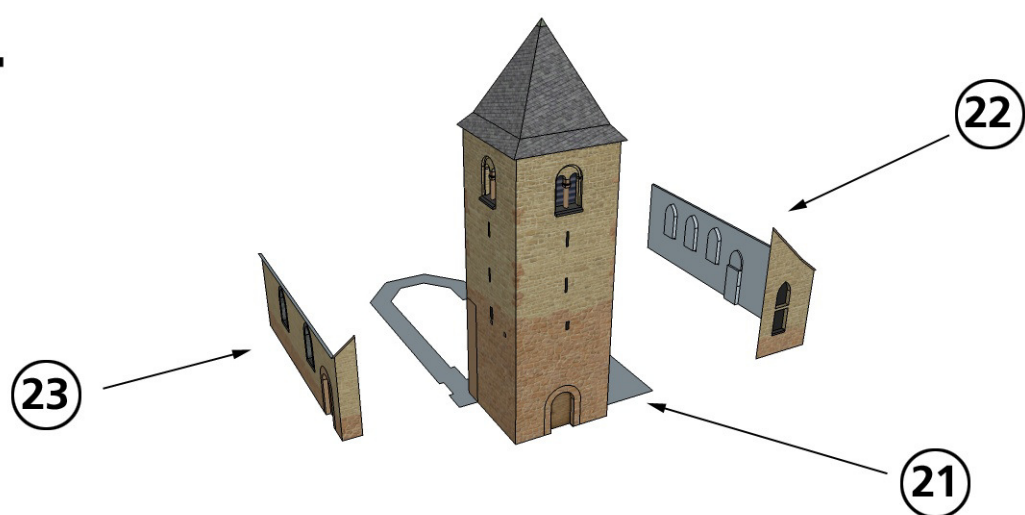
# 22



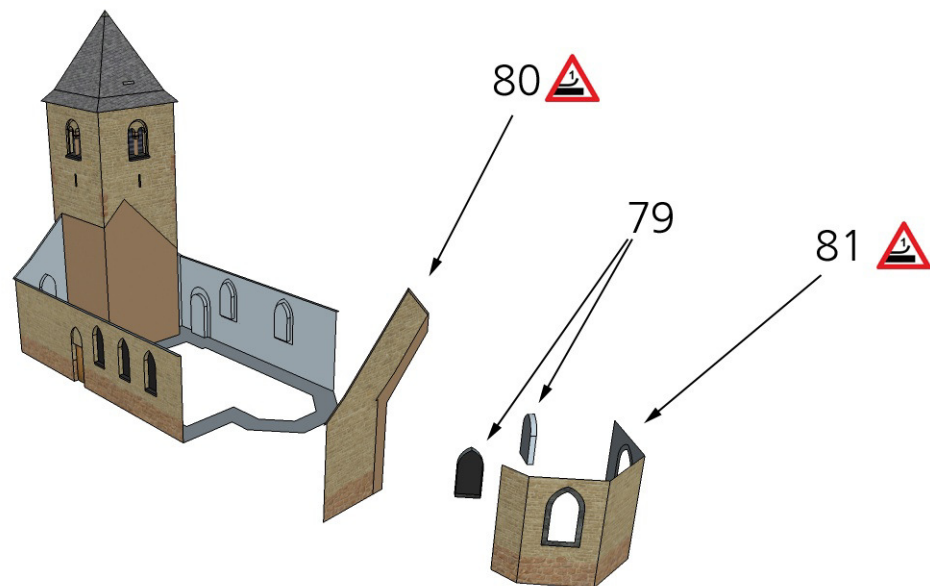
# 23



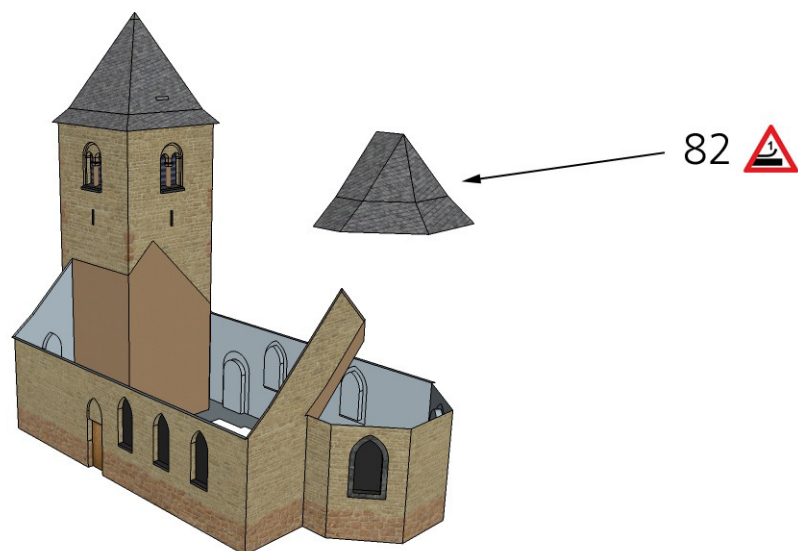
# 24



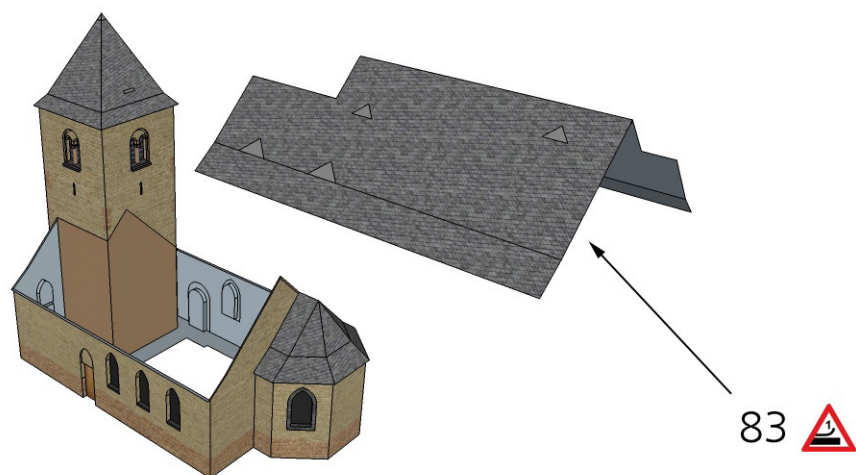
# 25



# 26

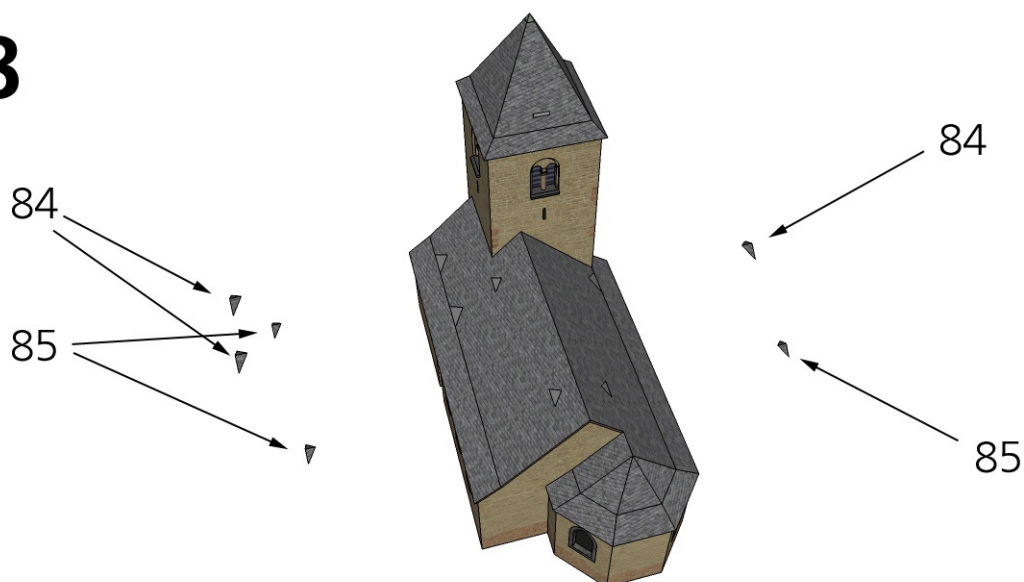


# 27

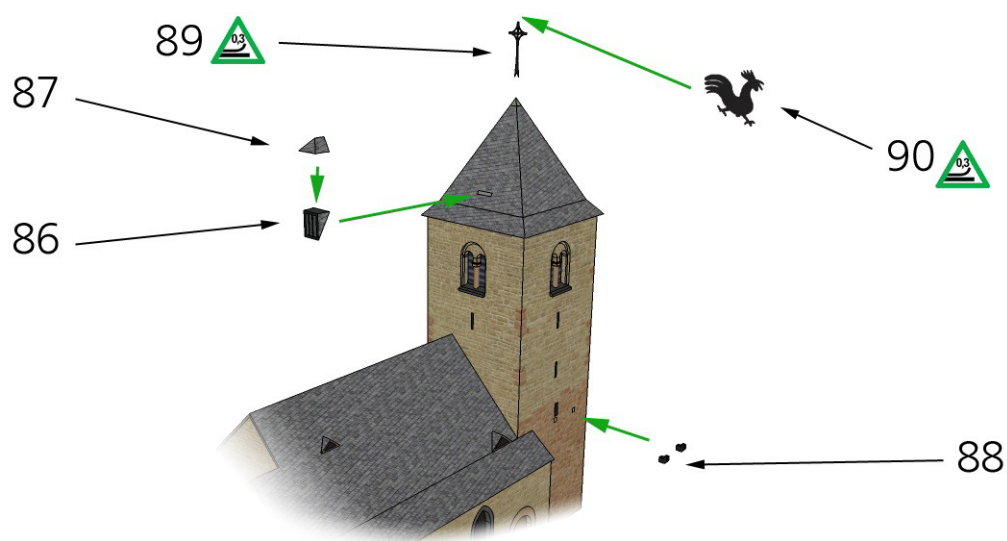




# 28



# 29



## Quellen und Verwendung:

### Quellen aus der Literatur:

**Titel:** Lülsdorf-Ranzel-Weilerhof

**Autor:** Reinhold Hippchen

**Verlag:** Sutton Verlag

**Titel:** Lülsdorf-Ranzel-Weilerhof in Bildern von früher und heute

**Autor:** Diverse

**Verlag:** Herausgeber: Bürgerverein für Lülsdorf und Ranzel e.V

### Quellen dem Internet:

Die Kunstdenkmäler des Siegkreises bei wikimedia [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/0e/Die\\_Kunstdenkm%C3%A4ler\\_des\\_Siegkreises\\_%28IA\\_diekunstdenkmale00rena\\_1%29.pdf](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/0e/Die_Kunstdenkm%C3%A4ler_des_Siegkreises_%28IA_diekunstdenkmale00rena_1%29.pdf)

Geschichte des Turmes und der Kapelle bei alter-ranzeler-turm.de <https://alter-ranzeler-turm.de/vor-unserer-zeit/>  
<https://alter-ranzeler-turm.de/die-agidiuskapelle/>

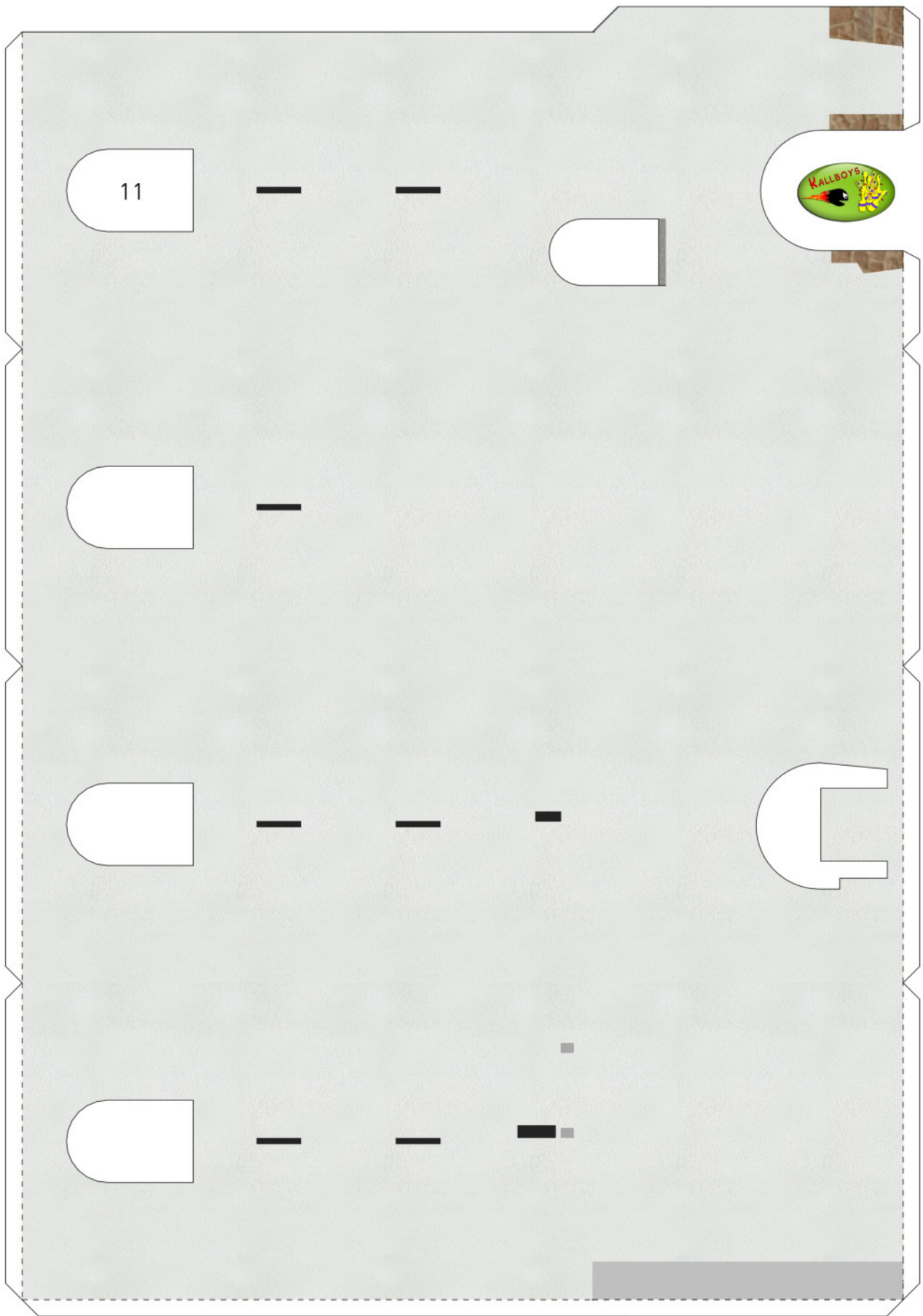
Ranzeler Turm bei Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Alter\\_Turm\\_\(Ranzel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Alter_Turm_(Ranzel))

### **Verwendung:**

Diese Datei inklusive der enthaltenen Bilder und Texte unterliegen dem Urheberrecht. Eine Weitergabe dieser Datei (auch auszugsweise) auf Downloadseiten, auf Datenträgern oder als Sammlung über elektronische Medien ist ohne eine schriftl. Genehmigung nicht gestattet.

**Eine kommerzielle Verwendung des Bastelbogens ist keinesfalls gestattet. Für den nicht kommerziellen - privaten Gebrauch, und zur Weitergabe an Freunde sind Kopien jedoch erlaubt.**

A



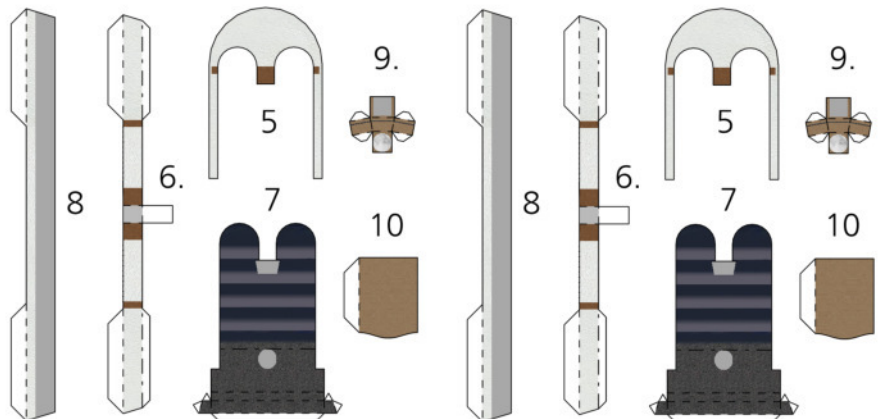
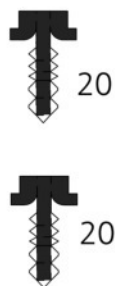
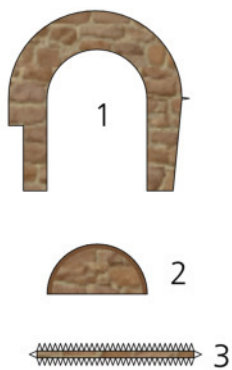
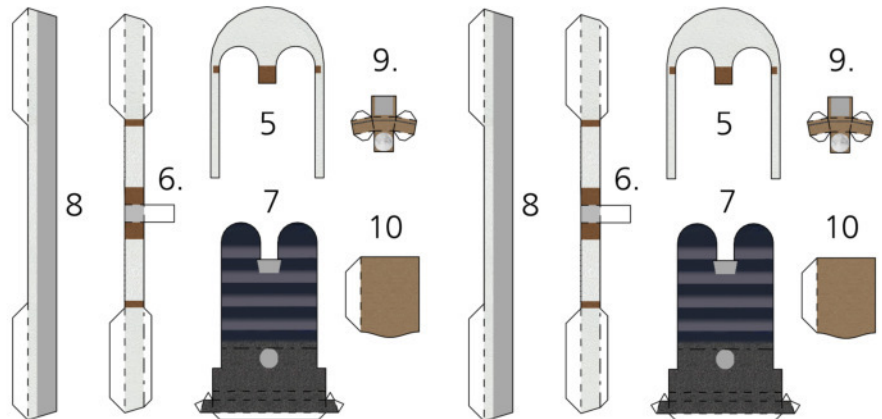
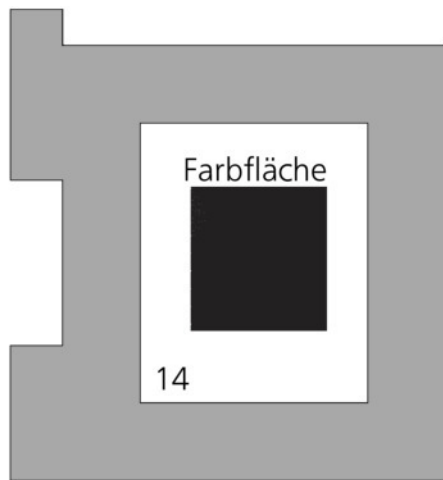
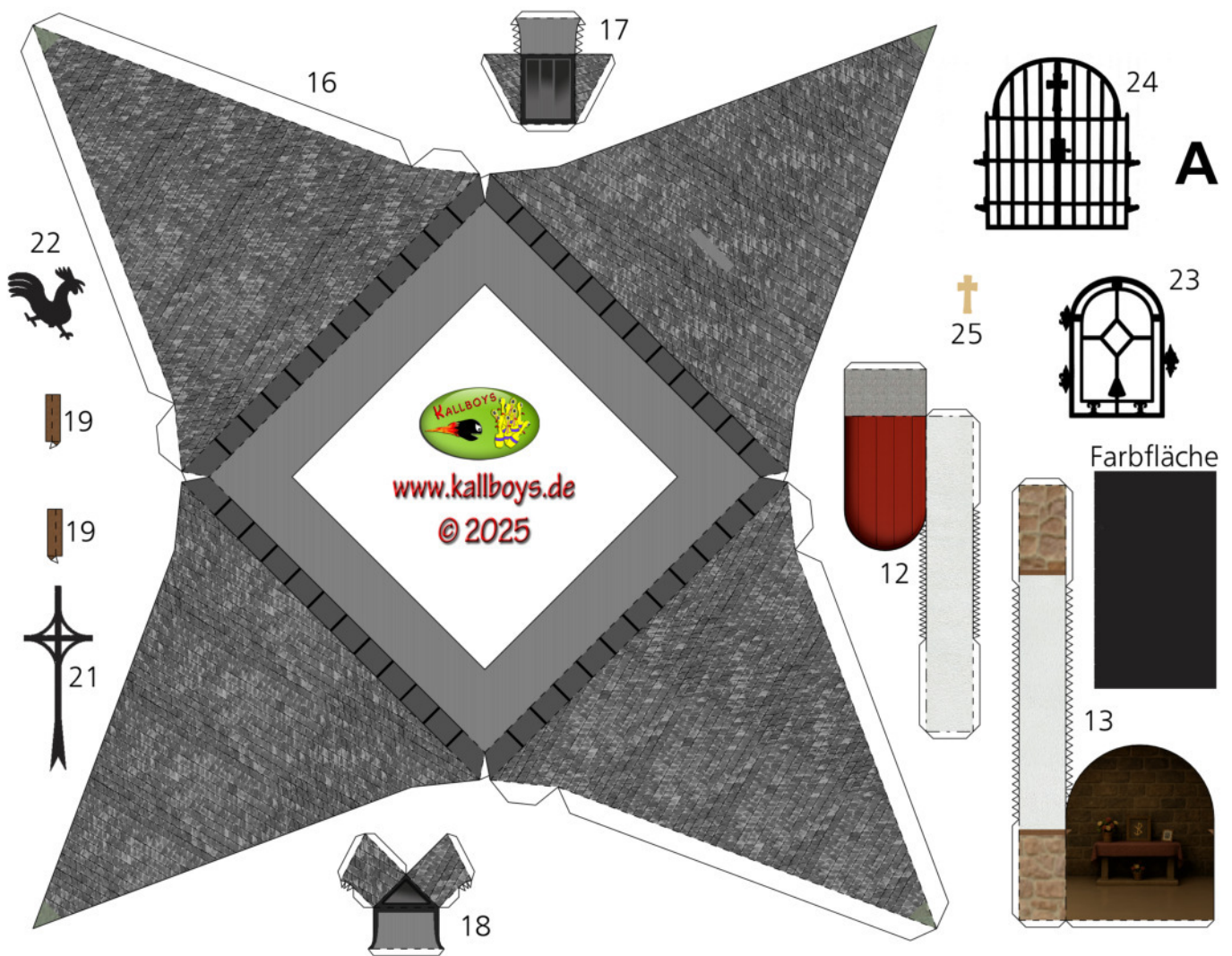
15



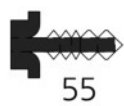
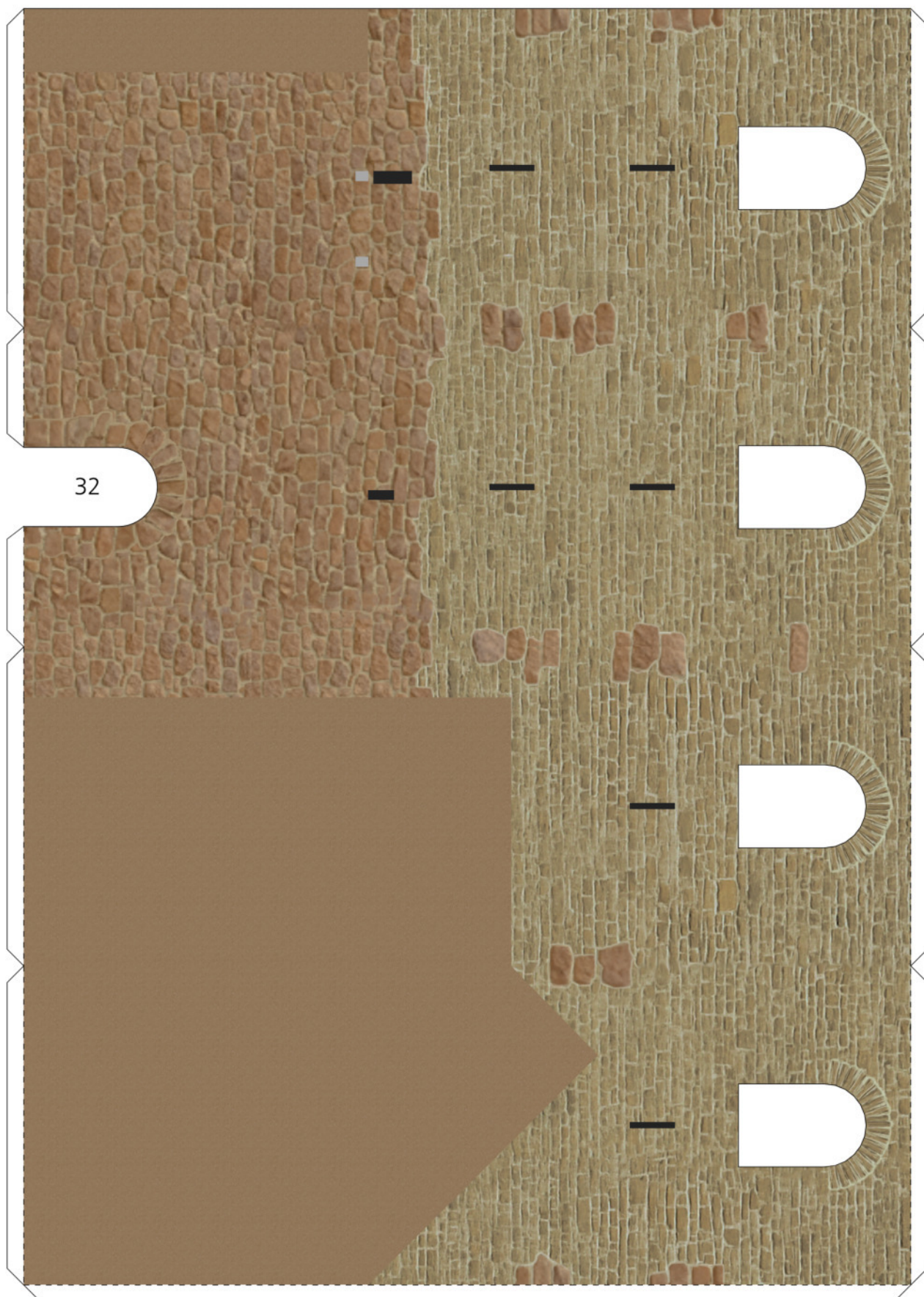
[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2025

4





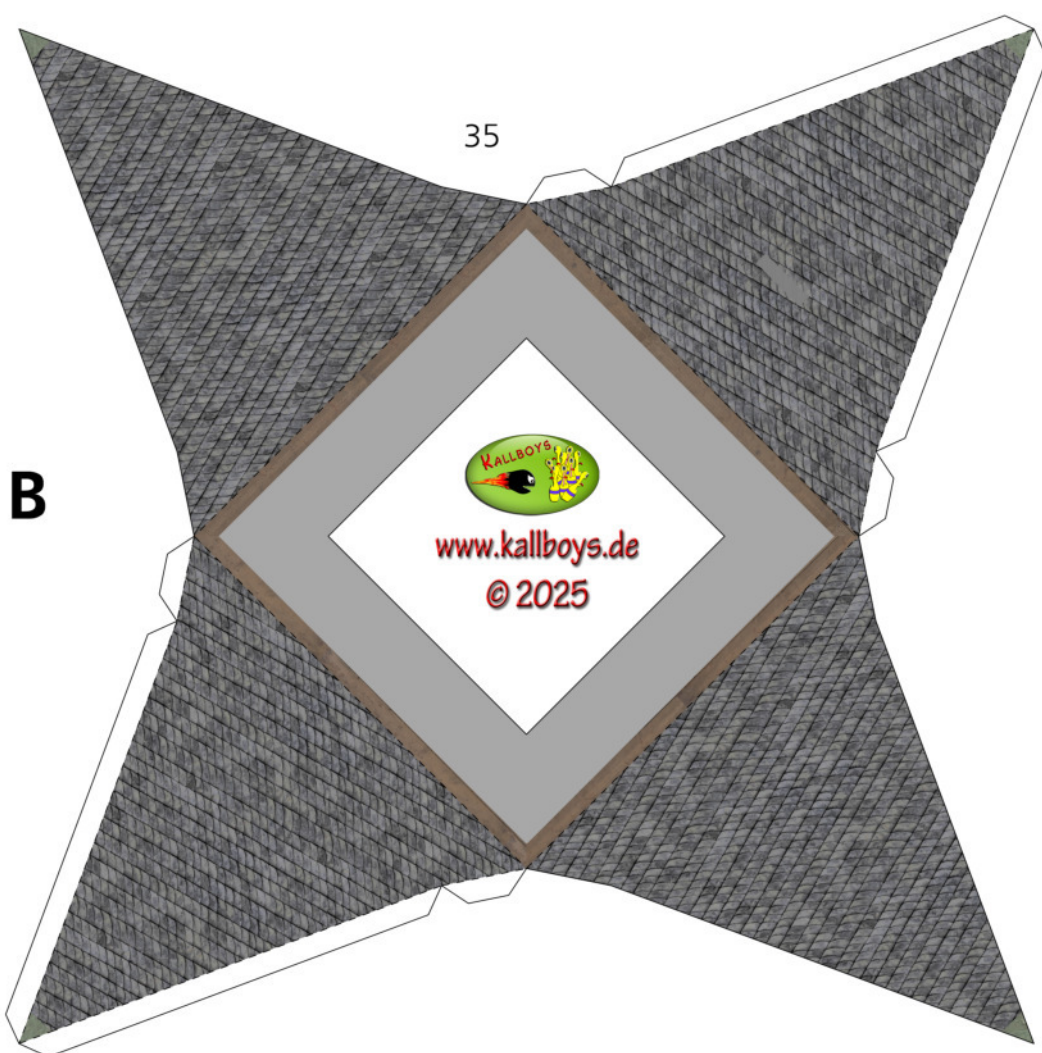




[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2025

**B**





54



53



33a



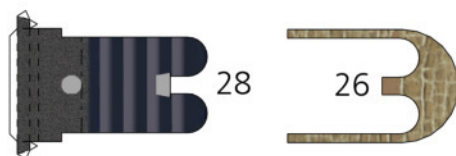
33b



29



27



28

26

30



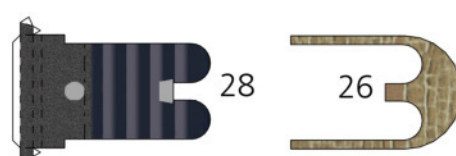
31



29



27



28

26

30



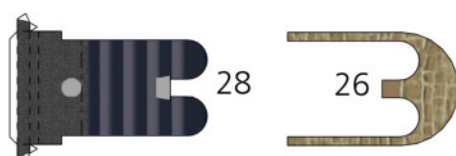
31



29



27



28

26

30



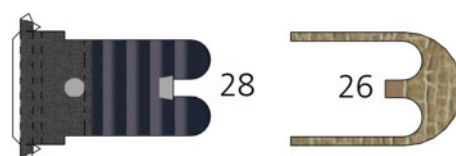
31



29



27



28

26

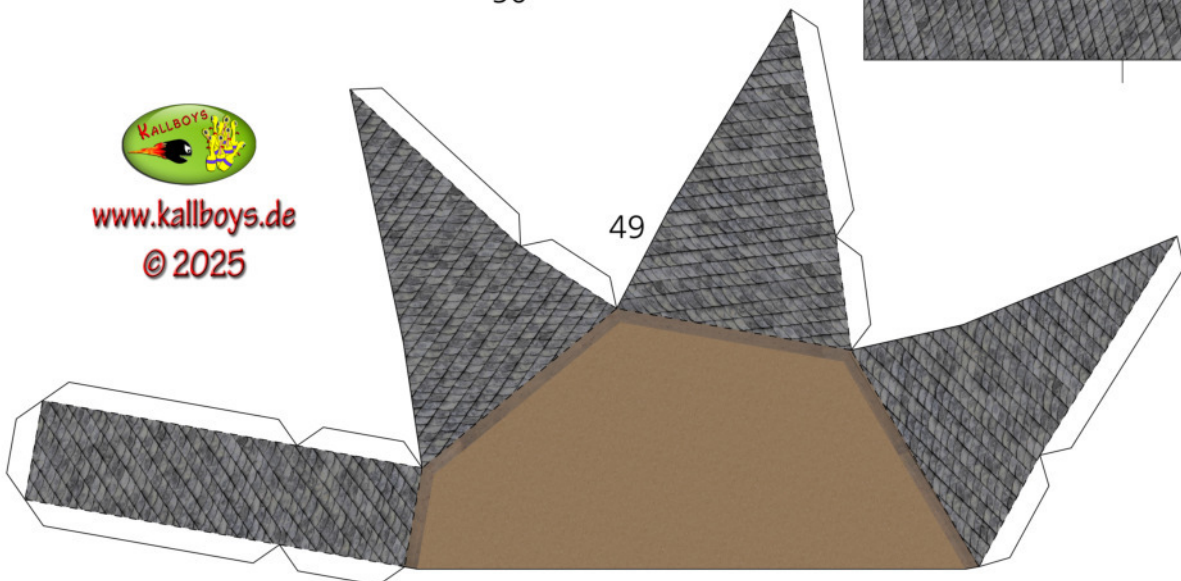
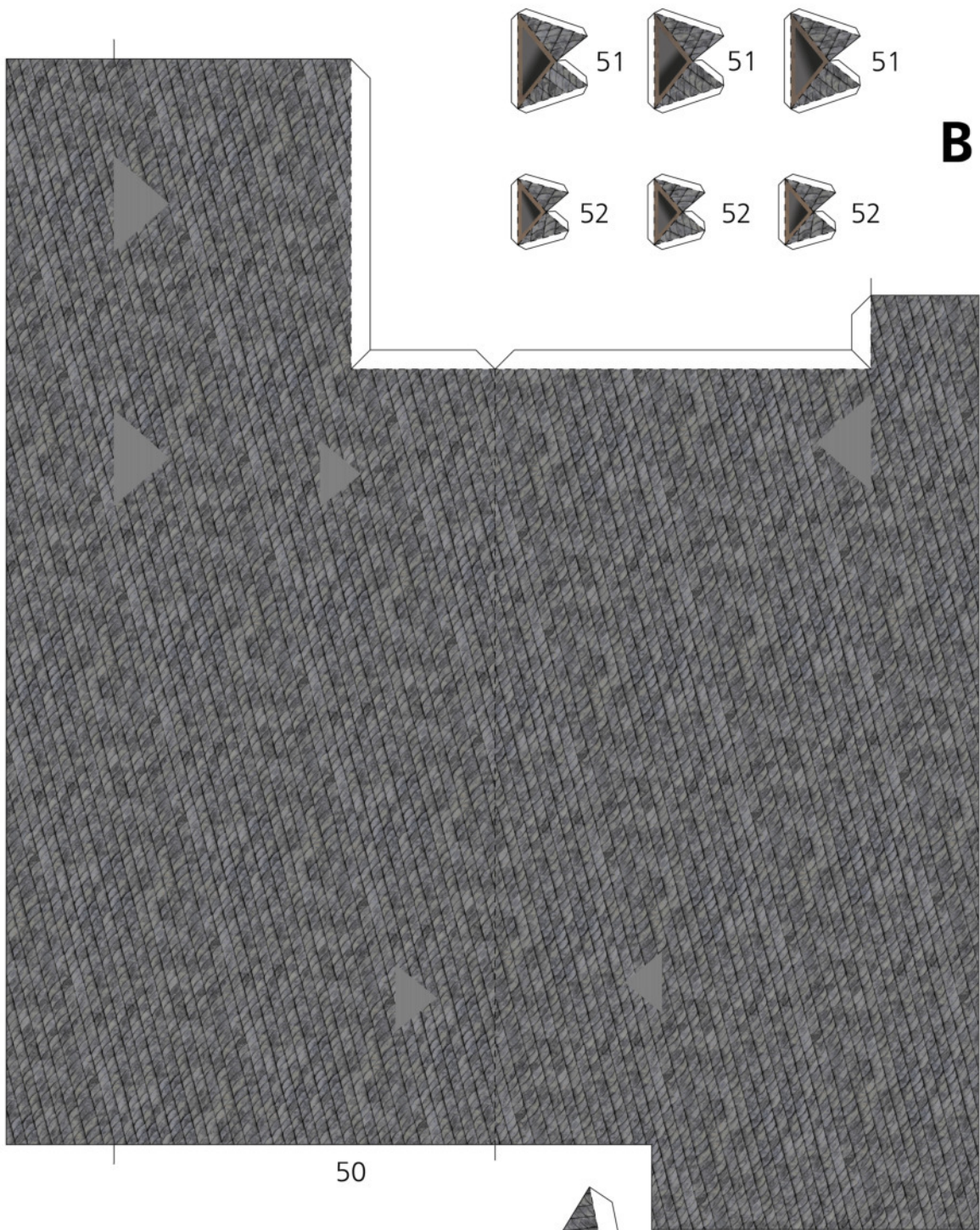
30



31

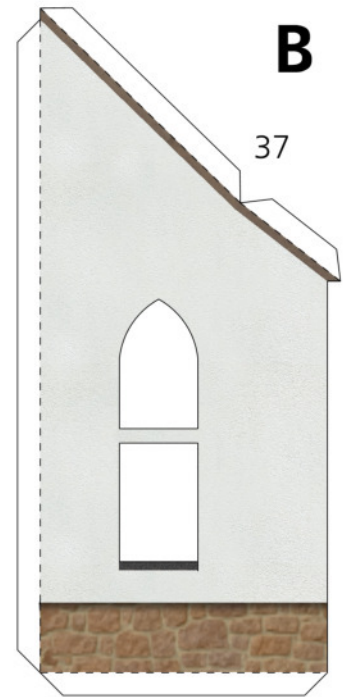
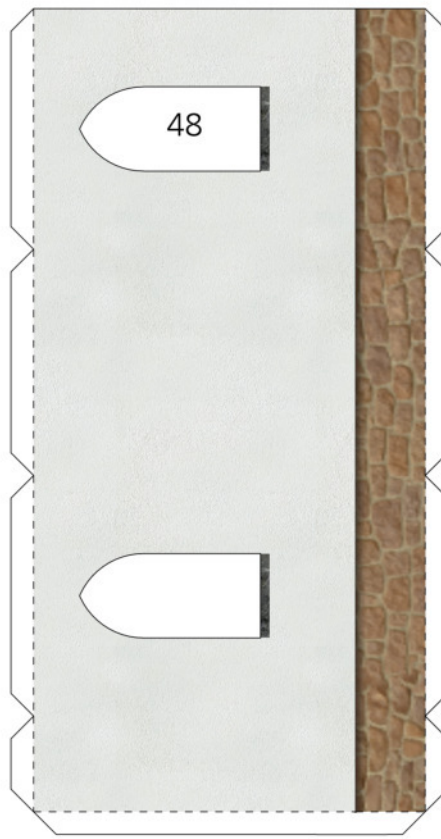
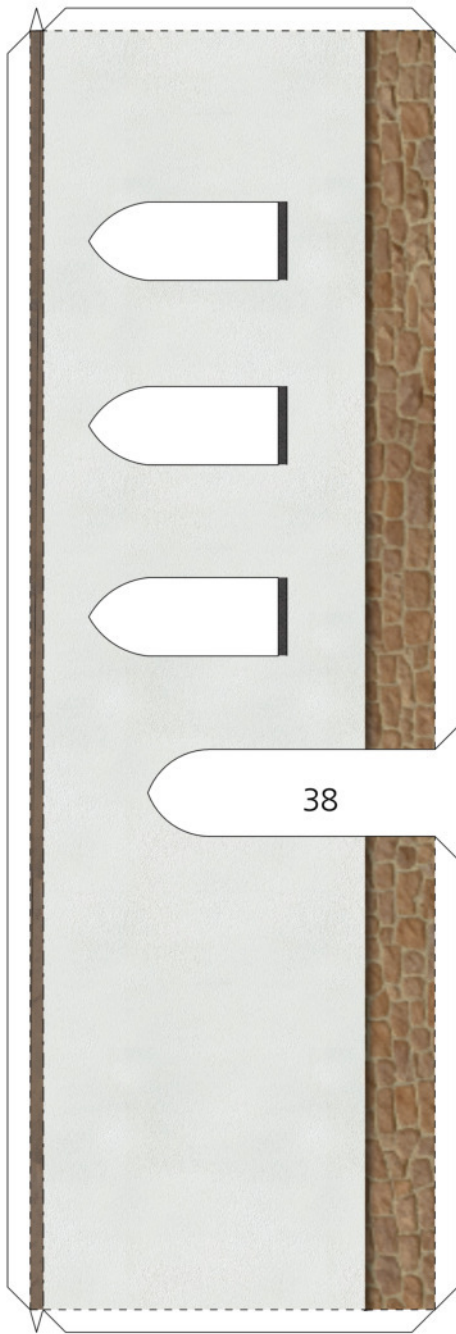




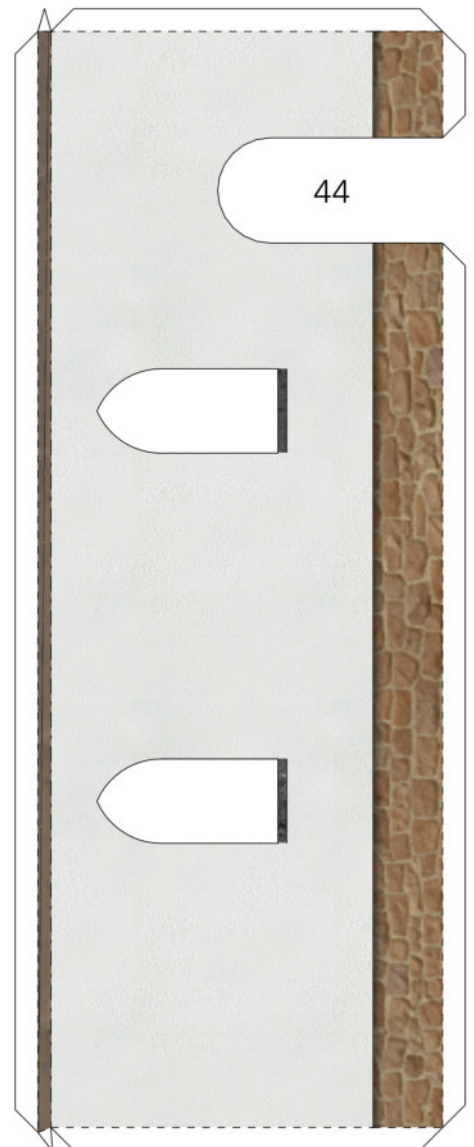


[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2025

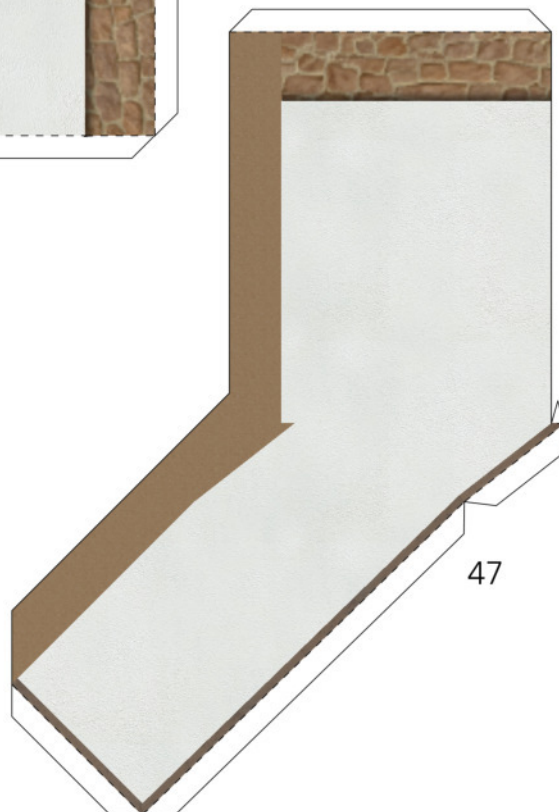




[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2025



43



47

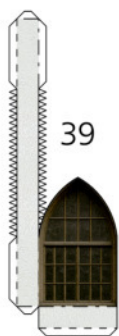
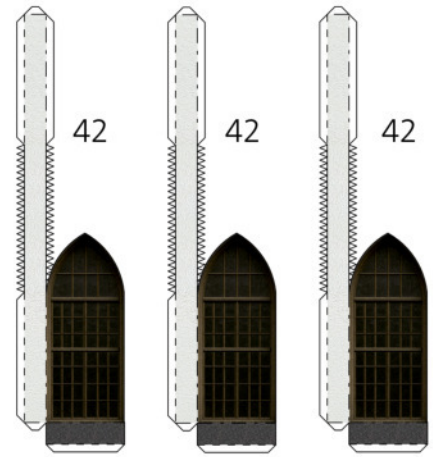




[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)

© 2025

36



39

Farbfläche

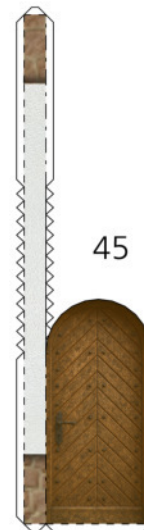
56



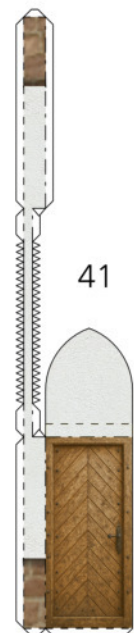
40



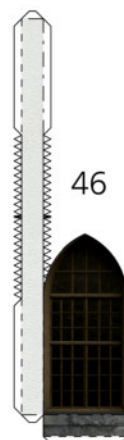
57



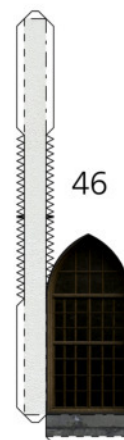
45



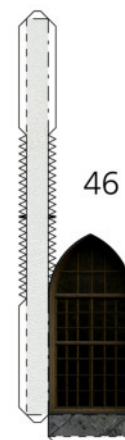
41



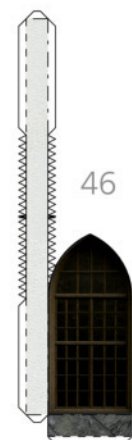
46



46

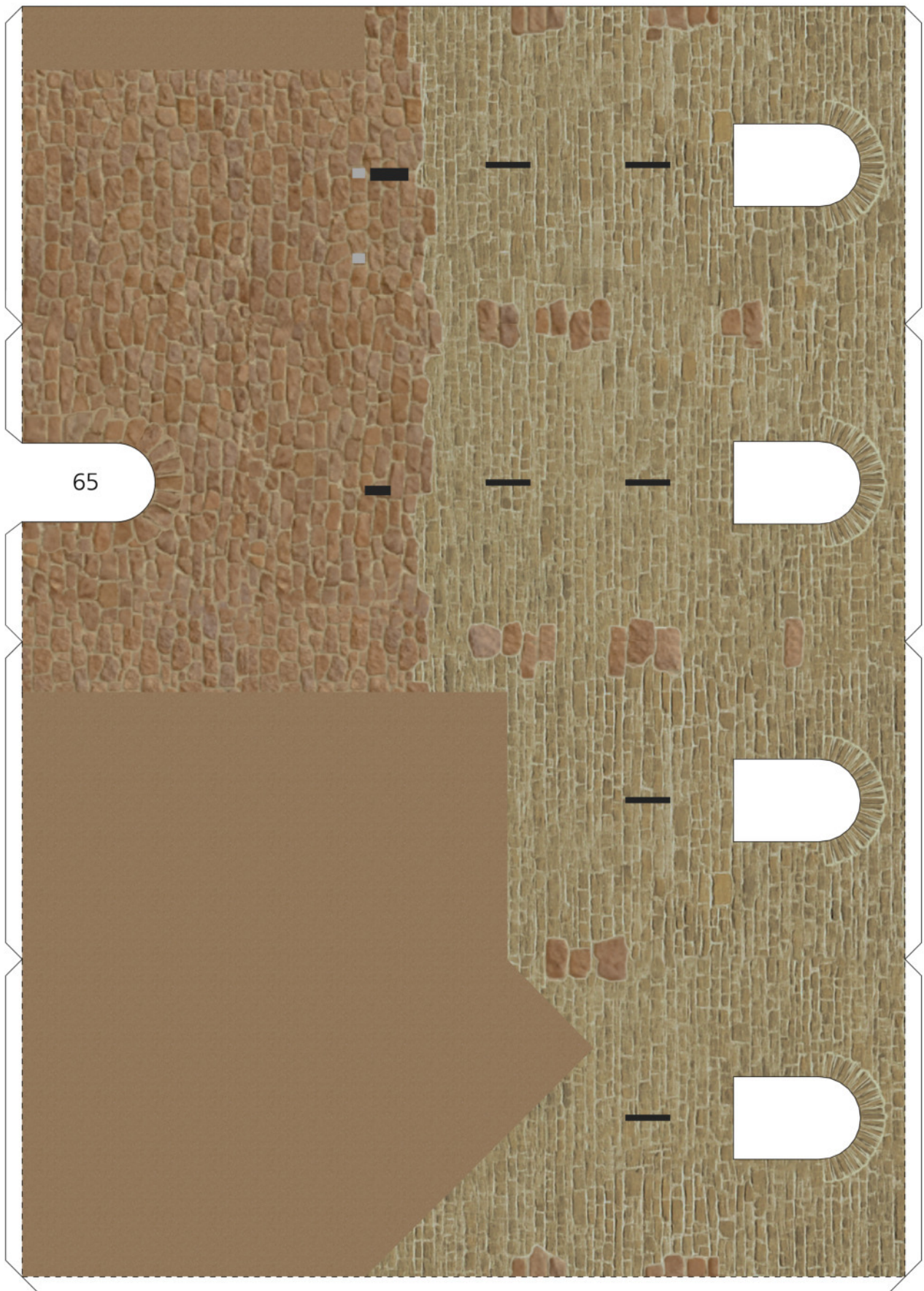


46

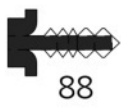


46

**B**



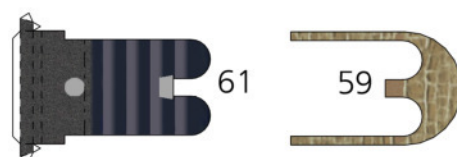
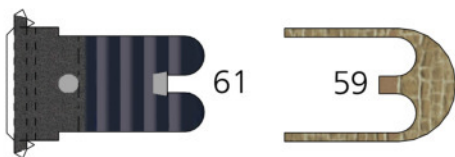
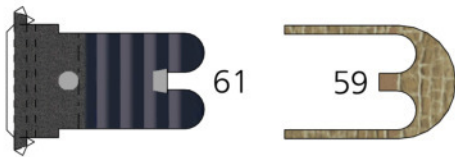
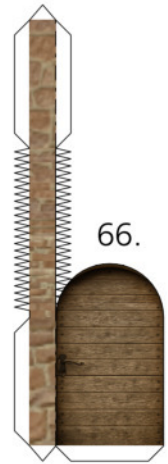
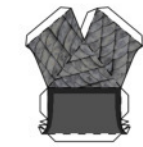
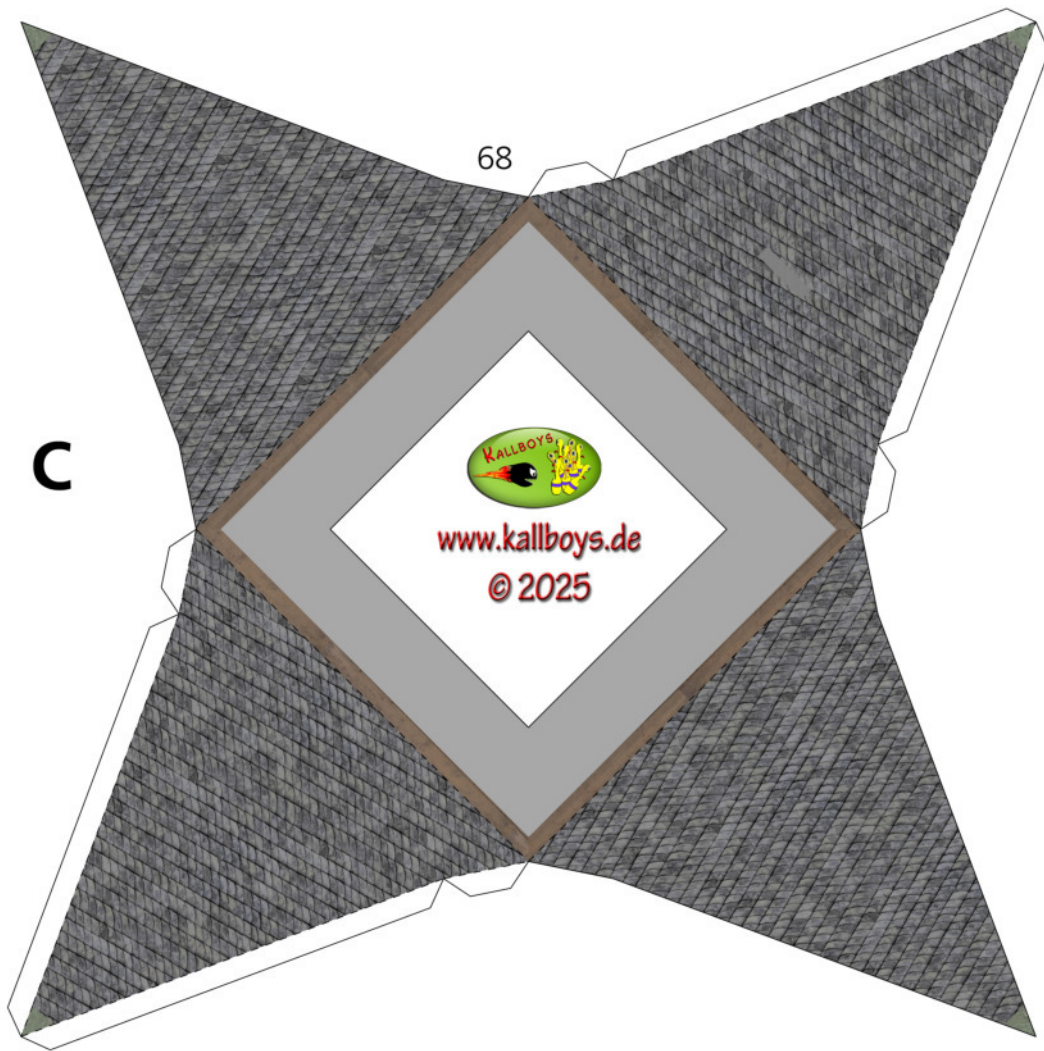
65



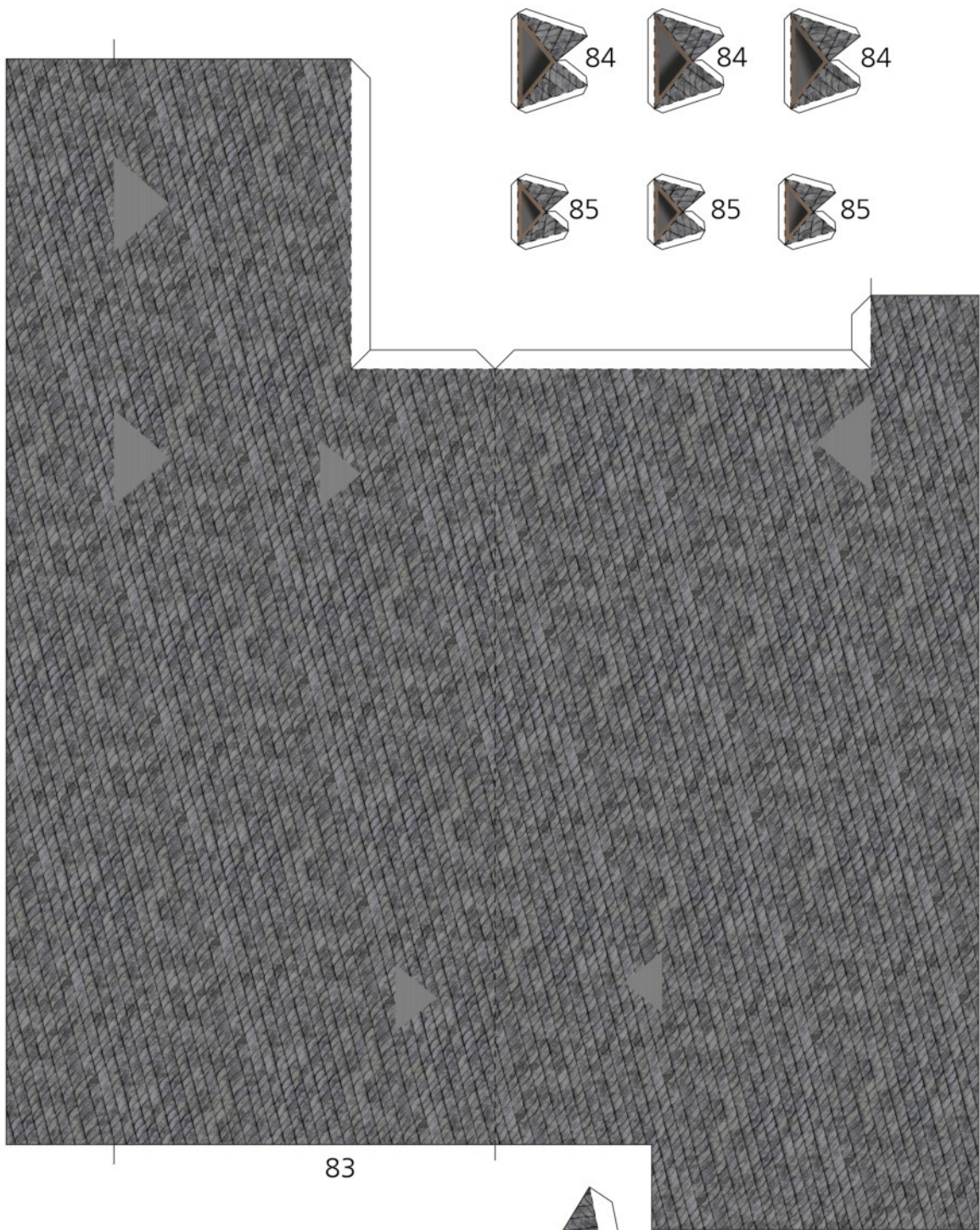
[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2025

C

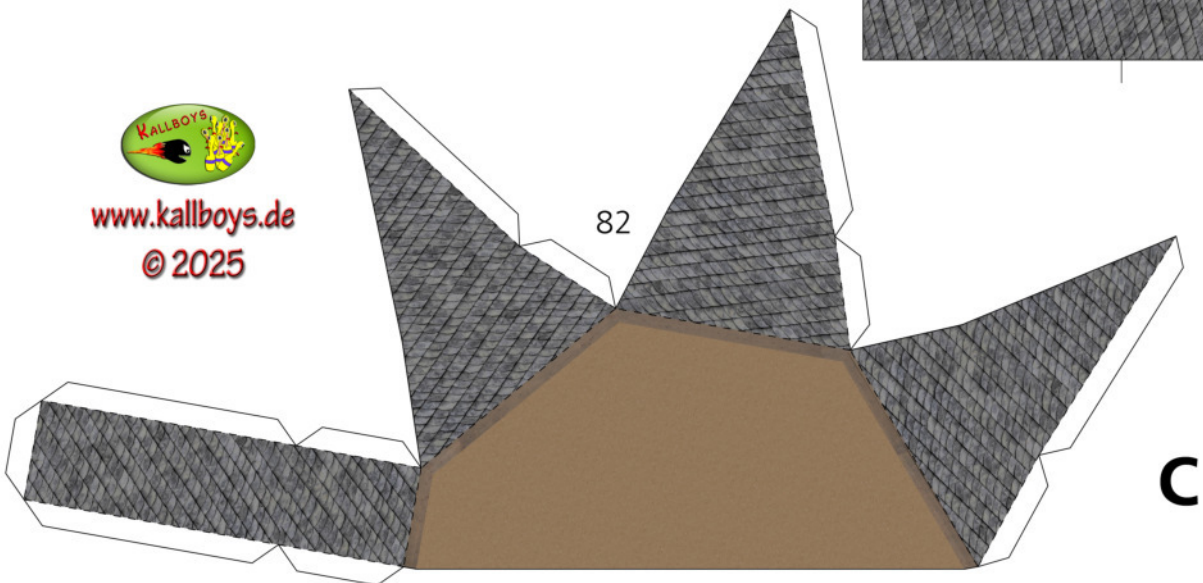




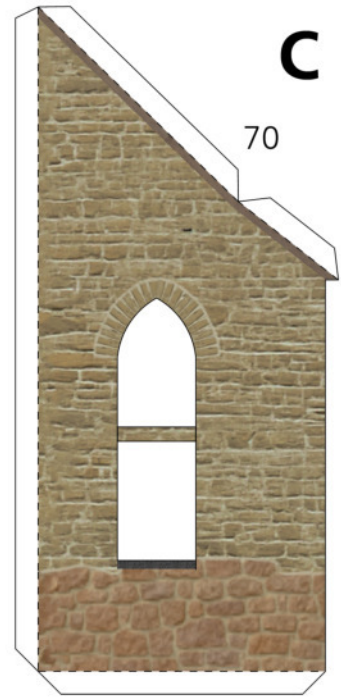
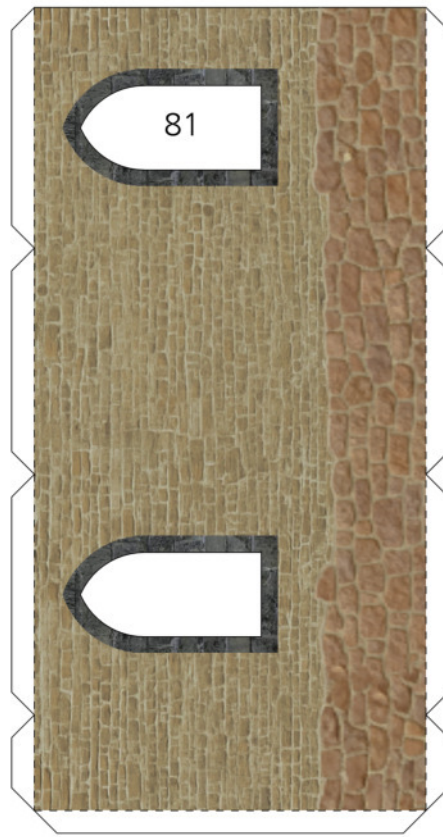
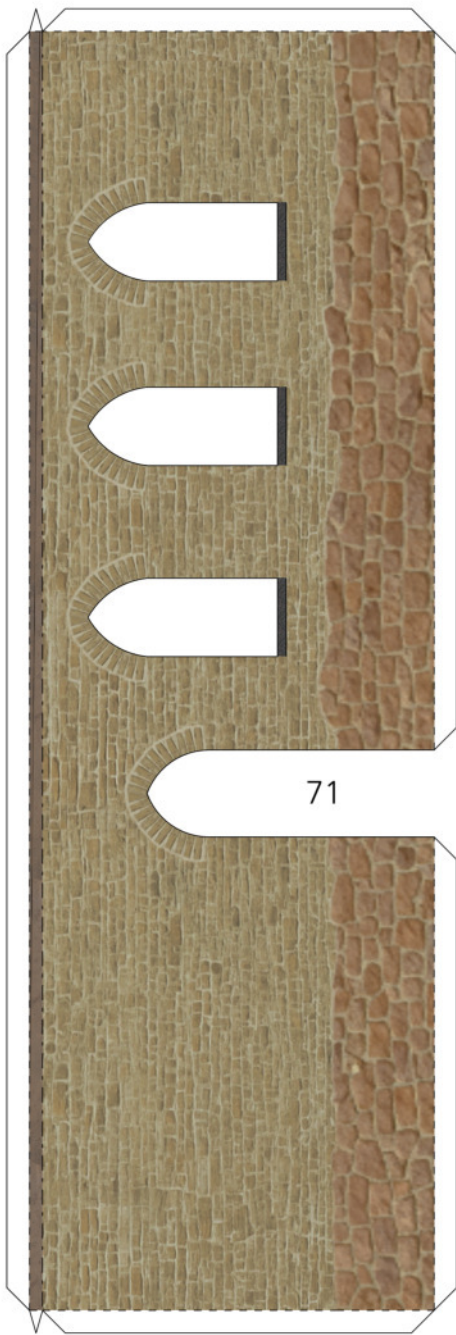




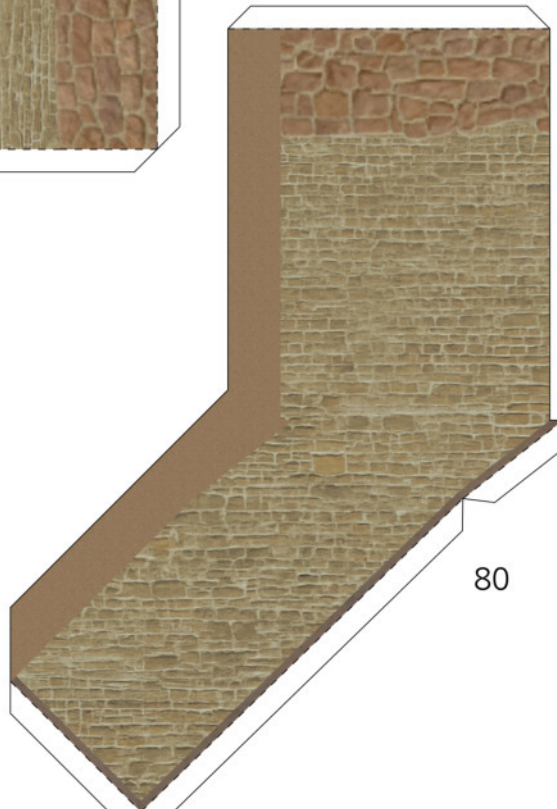
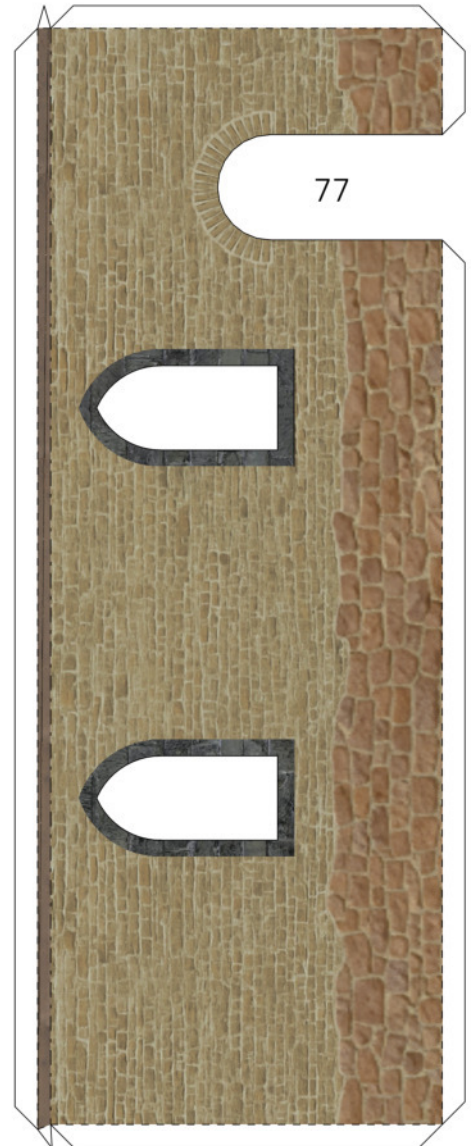
[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2025







[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2025



69



[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
© 2025

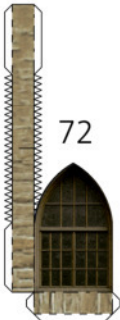
Farbfläche

89



90

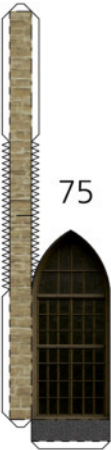
72



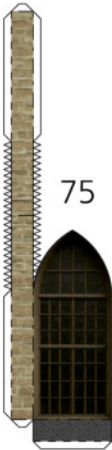
73



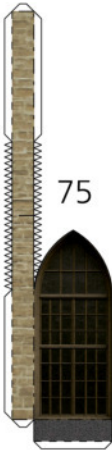
75



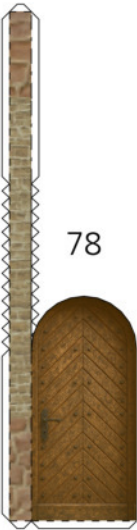
75



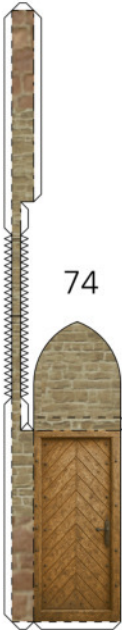
75



78



74



79



79



79



79



C